

ADVA Optical Networking SE

Meinungen



*Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2013*

 **ADVA**TM
Optical Networking

Inhalt

	Seite
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013	3
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2013	27
Bilanz zum 31. Dezember 2013	27
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013	28
Anhang 2013	29
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	48
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	49

ADVA Optical Networking SE, Meinungen Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Lagebericht der ADVA Optical Networking SE enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich mit Begriffen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“, mit erwarteten Erlösen und Erträgen, der unterstellten Nachfrage nach optischen Netzlösungen, internen Schätzungen und Liquiditätsentwicklung befassen. Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf den Ansichten und Annahmen des Vorstands und beinhalten eine Reihe unbekannter Risiken, Ungewissheiten und anderer Faktoren, von denen viele außerhalb des Einflussbereichs von ADVA Optical Networking SE liegen. Sollten einzelne oder mehrere dieser Risiken und Ungewissheiten eintreten oder sollten sich die Annahmen des Vorstands als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beschrieben sind oder sich daraus ableiten lassen. Diese Risiken und Ungewissheiten werden im Abschnitt „Risikobericht“ weiter unten erläutert.

Im Folgenden wird das Unternehmen ADVA Optical Networking SE als „Unternehmen“ oder „ADVA Optical Networking SE“ bezeichnet. „ADVA Optical Networking“ oder „Konzern“ bezeichnen nachfolgend stets den ADVA Optical Networking-Konzern.

Grundlagen der Darstellung

Der vorliegende Lagebericht der ADVA Optical Networking SE wurde gemäß § 289 und § 289a des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 31. Dezember 2013 bzw. das Geschäftsjahr, das an diesem Datum endet.

Strategie und Steuerungskonzept

Die ADVA Optical Networking SE wird nicht auf Einzelgesellschaftsebene gesteuert. Die folgenden Ausführungen beschreiben die Strategie und das Steuerungskonzept des Konzerns.

Die strategischen Ziele von ADVA Optical Networking lauten: Profitables Wachstum, Innovation, hervorragende Qualität der betrieblichen Prozesse und Mitarbeiterentwicklung; sie werden jährlich vom Vorstand und vom Aufsichtsrat überprüft und bei Bedarf abgeändert. Jedes dieser Ziele wird detailliert beschrieben und dient dann als Basis für konkrete Abteilungs- und persönliche Ziele. Die strategischen Ziele werden auf jeden einzelnen Mitarbeiter herunter gebrochen, so dass sich jeder Mitarbeiter auf seinen Bereich konzentriert und nach seiner individuellen Leistung und seinem Beitrag zur Gesamtleistung von ADVA Optical Networking beurteilt werden kann.

ADVA Optical Networking misst die Erreichung seiner strategischen Ziele letztlich an den Konzern-Umsatzerlösen, dem IFRS Konzern-Proforma Betriebsergebnis¹, der Konzern-Nettoliquidität² und dem Nichtfinanz-Kriterium Kundenzufriedenheit, das durch den Net Promoter Score³ operationalisiert wird. Diese Messgrößen entsprechen den Hauptleistungskennzahlen des Konzerns. Der Vorstand definiert Zielwerte für alle vier Kennzahlen jeweils für das kommende Jahr und gleicht diese für die Umsatzerlöse und das Proforma Betriebsergebnis monatlich, für die Nettoliquidität quartalsweise und für den Net Promoter Score jährlich mit den entsprechenden Ist-Werten ab. Bei Planabweichungen können sehr zeitnah korrigierende Maßnahmen eingeleitet werden. Entsprechende Informationen werden monatlich, quartalsweise und jährlich zusammengefasst und an den Vorstand berichtet.

¹ Das Proforma Betriebsergebnis berücksichtigt die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütung, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben.

² Die Nettoliquidität ermittelt sich durch Subtraktion der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing von den liquiden Mitteln.

³ Der Net Promoter Score ermittelt sich, indem man seinen Kunden die Frage stellt, wie wahrscheinlich es auf einer Skala von 0 bis 10 ist, dass sie das Unternehmen einem Freund oder einem Kollegen weiterempfehlen würden. Anhand der Antworten werden die Kunden dann in drei Gruppen eingeteilt: die Promotoren (Rating 9-10), die passiv Zufriedenen (Rating 7-8) und die Kritiker (Rating 0-6). Um den Net Promoter Score zu errechnen, wird der Prozentsatz der Kritiker vom Prozentsatz der Promotoren abgezogen.

Angaben zum Unternehmen

ADVA Optical Networking SE hält zum 31. Dezember 2013 unmittelbar oder mittelbar die 14 (zum 31. Dezember 2012: 13) nachfolgend aufgeführten hundertprozentigen Tochtergesellschaften.

(in Tausend)			Eigenkapital	Anteil am Kapital		
				Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	unmittelbar	mittelbar
ADVA Optical Networking North America, Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA	USD	*	43.722	1.642	100%	-
ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich	GBP	**	4.465	-432	100%	-
ADVA Optical Networking AS, Oslo, Norwegen	NOK	**	21.178	2.134	100%	-
ADVA Optical Networking AB, Kista/Stockholm, Schweden	SEK	**	5.056	116	100%	-
ADVA Optical Networking Serviços Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	*	574	125	99%	1%
ADVA Optical Networking (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China	CNY	**	31.065	5.798	100%	-
ADVA Optical Networking Singapore Pte Ltd., Singapur	SGD	**	2.389	106	100%	-
ADVA Optical Networking Hong Kong Ltd., Hong Kong, China	HKD	**	430	89	-	100%
ADVA Optical Networking Corp., Tokio, Japan	JPY	*	77.396	-570	100%	-
ADVA Optical Networking sp. z o.o., Gdynia, Polen	PLN	**	4.590	1.739	100%	-

(in Tausend)			Eigenkapital	Anteil am Kapital		
				Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	unmittelbar	mittelbar
ADVA Optical Networking (Indien) Private Ltd., Bangalore, Indien	INR	***	6.126	4.084	1%	99%
ADVA Optical Networking LLC., Riad, Saudi Arabien	SAR	*	221	-6	95%	5%
ADVA Optical Networking Trading (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China	USD	*	468	36	-	100%
ADVA Optical Networking Israel Ltd., Ra'anana, Israel	ILS	*	10.179	1.053	100%	-

* nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) zum 31. Dezember 2013 bzw. für das Geschäftsjahr 2013.

** nach lokalen handelsrechtlichen Vorschriften zum 31. Dezember 2012 bzw. für das Geschäftsjahr 2012.

*** nach lokalen handelsrechtlichen Vorschriften zum 31. März 2013 bzw. für das am 31. März 2013 endende Geschäftsjahr.

Zum weiteren Ausbau seiner Entwicklungs-Ressourcen für Ethernet-Lösungen für Netzbetreiber erwarb ADVA Optical Networking SE am 2. Januar 2013 100% der Anteile an Biran High-Tech Advisors Ltd, Ra'anana, Israel. Biran High-Tech Advisors Ltd. wurde am 20. März 2013 in ADVA Optical Networking Israel Ltd. (ADVA Optical Networking Israel) umbenannt.

Im Oktober 2013 hat der Vorstand beschlossen, die Gesellschaft ADVA Optical Networking LLC., Riad, Saudi Arabien zu schließen.

Des Weiteren hat der Vorstand zum Jahresende 2013 beschlossen, die Gesellschaft ADVA Optical Networking AS, Oslo, Norwegen innerhalb von sechs Monaten zu schließen.

Zweigniederlassungen und Organisationsstruktur

Das Unternehmen hat seinen Sitz in Meiningen. Dort befindet sich auch die Haupt-Produktions- und -Entwicklungsstätte der Gesellschaft (302 Mitarbeiter zum Jahresende 2013). Daneben besteht eine Zweigniederlassung in Berlin, die sich im Wesentlichen auf die Entwicklung von Software für die Systeme des Unternehmens konzentriert (50 Mitarbeiter). Eine weitere Zweigniederlassung ist in Martinsried/München angesiedelt. Hier befindet sich die Hauptverwaltung der Gesellschaft, die die Zentralfunktionen sowie die Vertriebs- und Marketingorganisation umfasst (122 Mitarbeiter). Zum 31. Dezember 2013 bestanden weitere Zweigniederlassungen in Hannover (9 Mitarbeiter), Courtaboeuf/Paris, Frankreich (16 Mitarbeiter), Madrid, Spanien (4 Mitarbeiter), Helsinki, Finnland (1 Mitarbeiter), Grottaferrata/Rom, Italien (8 Mitarbeiter), Wien, Österreich (5 Mitarbeiter) und Zürich, Schweiz (4 Mitarbeiter), sowie in Centurion/Pretoria, Südafrika (5 Mitarbeiter). ADVA Optical Networking ist über alle internationalen Standorte funktional organisiert.

Produkte

ADVA Optical Networking SE entwickelt, produziert und vertreibt optische und Ethernet-basierte Netzlösungen für Telekommunikationsnetzbetreiber und Unternehmenskunden, die diese Systeme für Daten-, Datensicherungs-, Sprach- und Videodienste nutzen. Das Hard- und Software-Portfolio des Unternehmens wird kontinuierlich um neue Funktionen und Produkte erweitert. Die Systeme des Unternehmens sind bei Netzbetreibern, privaten Unternehmen, Universitäten und Behörden weltweit im Einsatz. Die Produktpalette von ADVA Optical Networking SE wird sowohl direkt als auch über ein internationales Netz von Vertriebspartnern vertrieben.

Die Herstellung der Produkte findet hauptsächlich am Standort Meiningen, Deutschland statt. Das Unternehmen setzt dabei auf eine Kombination zwischen Eigen- und Fremdproduktion, wobei vor allem die Vormontage der einzelnen Baugruppen ausgelagert wurde. Die Qualität und der reibungslose Ablauf der Produktion werden durch die enge Zusammenarbeit aller Abteilungen von der Entwicklung über die Beschaffung bis zur Endmontage gewährleistet.

Beschaffung

Bei der Herstellung der Produkte ist das Unternehmen auf eine begrenzte Anzahl an Lieferanten für elektronische und optische Hochleistungskomponenten angewiesen. Zur Sicherung der benötigten Mengen und hohen Qualitätsstandards besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten. Die Beschaffungspreise für Komponenten sind in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Durch die steigende Unternehmensgröße und strategische Beschaffungsmaßnahmen sichert sich das Unternehmen auch langfristig günstige Einkaufskonditionen. Das Ziel ist es, die Vorräte so niedrig wie möglich zu halten, jedoch zugleich sicherzustellen, dass die Auftragsdurchlaufzeiten für Kunden minimal sind. Flexible Bezugsvereinbarungen mit Lieferanten ermöglichen dabei schnelle Reaktionszeiten.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit von ADVA Optical Networking SE konzentriert sich in hohem Maße auf die Weiterentwicklung innovativer Optical+Ethernet-Transportlösungen. Das Unternehmen bezieht dabei seine Kunden und Partner mit ein, um ihren aktuellen und künftigen Bedarf zu ermitteln. Die aus diesem Prozess entstehenden Schlüsseltechnologien und Produkte vereinfachen bestehende Netzstrukturen wesentlich. Sie senken zudem die laufenden Kosten und das Investitionsvolumen und ergänzen bestehende Lösungen. Im Geschäftsjahr 2013 betragen die F&E-Kosten insgesamt EUR 30,3 Millionen – nach Aktivierung von EUR 22,5 Millionen Entwicklungskosten. Das entspricht 15,4% vom Umsatz nach EUR 31,0 Millionen oder 13,6% vom Umsatz im Vorjahr. Im Jahr 2013 konzentrierten sich die Aktivitäten in diesem Bereich hauptsächlich auf die Entwicklung der fortschrittlichen FSP 3000-Plattform.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft im Jahr 2013⁴

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat im Jahr 2013, fünf Jahre nach Beginn der weltweiten Finanzkrise, insgesamt stagniert. Das weltweite Bruttosozialprodukt ist 2013 real um 2,1% gestiegen, nachdem es im Vorjahr um 2,2% gewachsen war. Unter den Ländern mit hohem Pro-Kopf-Einkommen haben die Länder der Europäischen Union mit hoher Arbeitslosigkeit, Lohnkürzungen sowie geringer Konsumfreude zu kämpfen gehabt. Das hat zu verlangsamtem Wachstum geführt, vor allem aufgrund einer schwächeren Binnennachfrage der Konsumenten. Teilweise wurde dieser Trend durch eine stabile Entwicklung des Außenhandels kompensiert. Die Schwellenländer bleiben die Hauptquelle des Weltwirtschaftswachstums, und im Gegensatz zur Entwicklung in der Europäischen Union wurde aufgrund von gutem Binnenkonsum Wachstum erzielt, das durch höhere Lohn- und Gehaltszuwächse verursacht wurde. In diesen Ländern wuchs das Bruttosozialprodukt real um 4,7% (2012: 4,6%), großteils aufgrund des starken Wachstums in China (+7,6%, nach +7,8% im Jahr 2012) und Indien (+5,2%, nach +3,8% im Jahr 2012). In den Ländern mit hohem Pro-Kopf-Einkommen ist das Wachstum im Jahr 2013 insgesamt mit einem Anstieg des Bruttosozialprodukts von real 1,0% moderat ausgefallen (2012: 1,4%), vor allem aufgrund der Konsolidierung des Bankensektors und weiterhin hohen Arbeitslosenquoten. In dieser Ländergruppe sind die USA um 1,7% gewachsen (2012: 2,2%) und das Vereinigte Königreich um 1,1% (2012: 0,2%). Bei sehr unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Mitgliedsstaaten ergab sich in den EUR-Ländern insgesamt ein Rückgang um 0,7% (2012: Rückgang um 0,6%), wobei Deutschland um 0,3% zugelegt hat (2012: um 0,7% zugelegt) und Italien um 1,8% geschrumpft ist (2012: um 2,4% geschrumpft). Japan legte um 1,9% zu (2012: 1,9%), vor allem aufgrund von staatlichen Anreizprogrammen und einer expansiven Geldpolitik zur Wiederbelebung des Wirtschaftswachstums.

Ausblick auf die künftige Entwicklung der Weltwirtschaft⁵

Das weltweite Bruttosozialprodukt wird im Jahr 2014 voraussichtlich real um 3,2% wachsen und damit stärker als im Jahr 2013. Mit voraussichtlich 2,2% wird das Wachstum in den Ländern mit hohem Pro-Kopf-Einkommen im Jahr 2014 abermals unter dem Wachstum der Weltwirtschaft liegen, vor allem aufgrund von einer moderateren geldpolitischen Expansion und einer schwachen Binnennachfrage. Das Bruttosozialprodukt der Schwellenländer wird im Jahr 2014 real voraussichtlich um 5,3% wachsen. Damit sollte das Wachstum der Weltwirtschaft erneut von diesen Ländern getragen werden, basierend auf steigenden Exporten und soliden Handels- und Finanzbeziehungen mit den Ländern mit hohem Pro-Kopf-Einkommen. Angetrieben von jeweils starker Inlandsnachfrage wird das Bruttosozialprodukt in China und Indien real voraussichtlich um 7,7% und 6,2% wachsen; damit sollten diese Länder wie gehabt den Hauptbeitrag zum Wachstum der Schwellenländer im Jahr 2014 leisten.

Marktumfeld für ADVA Optical Networking

Im schwankenden gesamtwirtschaftlichen Umfeld des Jahres 2013 ist der für ADVA Optical Networking relevante Gesamtmarkt für Kommunikationsausrüster um 12% gewachsen.⁶ Die Nachfrage nach Ethernet-Zugangslösungen hat sich dabei leicht besser entwickelt als für Netzbetreiber-Infrastrukturlösungen und für Unternehmensnetze. Dabei ist der Markt in Amerika und im asiatisch-pazifischen Raum wesentlich schneller gewachsen als in der Region Europa, Naher Osten und Afrika (Europe, Middle East and Africa, EMEA). Die Branchenanalysten gehen davon aus, dass der für ADVA Optical Networking relevante Markt auch im Jahr 2014 und darüber hinaus vergleichbar wachsen wird, allerdings mit geringeren regionalen Unterschieden.

ADVA Optical Networking SE und die von ihr gehaltenen Konzerngesellschaften sind insbesondere im Segment für Netzlösungen aktiv. Diese Lösungen basieren auf optischer Datenübertragung und Carrier Ethernet-Datentransport (Optical+Ethernet). Dieser Markt teilt sich in die drei Bereiche Unternehmensnetze, Infrastruktur für Netzbetreiber und Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber auf. Das Volumen des für den ADVA Optical Networking-Konzern relevanten Marktsegments betrug im Jahr 2013 USD 9.598 Millionen⁶ (EUR 7.230 Millionen⁷). Davon entfielen USD 8.843 Millionen⁶ (EUR 6.661 Millionen⁷) auf „Optical“ und USD 755 Millionen⁶ (EUR 569 Millionen⁷) auf „Ethernet“.

⁴ Quelle: Welthandels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen, September 2012. Die Zahlen für 2012 sind vorläufig.

⁵ Quelle: Weltbank, Global Economic Prospects, Januar 2014.

⁶ Branchenanalysten-Schätzungen für Metro- und Weitverkehrs-WDM-Ausrüstung („Optical“) und Ethernet-Zugangsgeräte („Ethernet“), die für ADVA Optical Networking relevant sind. Quellen: Infonetics

Research Optical Network Hardware, Quarterly Market Share, Size, and Forecasts 3Q13, November 2013, und Infonetics Research Ethernet Access Devices Biannual Market Share, Size and Forecasts, 2nd Edition, September 2013. Die Aufteilung des Bereiches WDM-Ausrüstung in Infrastruktur für Netzbetreiber und Unternehmensnetze basiert auf internen Schätzungen von ADVA Optical Networking.

⁷ Umgerechnet mit dem durchschnittlichen Wechselkurs von USD 1,3276 je EUR im Jahr 2013.

Das Wachstum in diesem Markt wird hauptsächlich von einem permanent steigenden Bandbreiten-Bedarf nach mobiler und leitungsgebundener Kommunikation von Privathaushalten und Unternehmen getrieben. Dadurch investieren die Netzbetreiber fortlaufend in neue Netzinfrastruktur-Lösungen. Die Entscheidungen der Netzbetreiber, Umfang und Leistungsniveau von Triple Play-Diensten (Daten, Sprache und Video) für private Endkunden erheblich auszubauen sowie der beschleunigte Ausbau der Mobilfunknetze auf 4G-Technologie waren die Hauptgründe für zahlreiche Infrastrukturprojekte zum Aufbau fortschrittlicher Netze. Die Unternehmenskunden fragen insbesondere Datensicherungs-lösungen und Cloud-Applikationen nach, aber auch die zunehmende Vereinheitlichung von Unternehmensnetzen und die Virtualisierung von Speicher- und Rechenanwendungen unter Einbeziehung mehrerer Rechenzentren spielen eine bedeutende Rolle. Zudem ist das Ethernet-Protokoll inzwischen zum Standard-Protokoll der Netzbetreiber geworden, das etablierte Protokolle wie SONET/SDH, ATM oder Frame Relay nach und nach ersetzt. Basierend auf diesen Entwicklungen sollte der Gesamtmarkt für die Optical+Ethernet-Netzlösungen von ADVA Optical Networking zwischen 2013 und 2016 um jährlich durchschnittlich 12% auf insgesamt USD 13.401 Millionen im Jahr 2016 wachsen.⁶

ADVA Optical Networking SE ist hauptsächlich auf die Märkte für Unternehmensnetze und Infrastruktur für Netzbetreiber fokussiert.

Marktumfeld für Unternehmensnetze

Der Markt für Unternehmensnetze macht ungefähr 10%⁶ des Optical+Ethernet-Marktes aus. Ausgehend von einem Volumen von USD 979 Millionen⁶ (EUR 737 Millionen⁷) im Jahr 2013 sollte dieser Markt bis 2016 mit durchschnittlich 13%⁶ pro Jahr erheblich wachsen. Die zunehmende Unternehmens-Nachfrage nach Anwendungen mit hohem Bandbreitenbedarf, wie beispielsweise Cloud Computing und Datenübertragung mit niedriger Signallaufzeit, sowie der fortwährende Trend zur Auslagerung haben dazu geführt, dass sich die Unternehmen vermehrt der Dienste von Netzbetreibern bedienen, die Verbindungen zwischen großen Rechenzentren ermöglichen und einen gesicherten Zugriff auf in der Cloud gespeicherte Daten und Anwendungen sicherstellen.

Marktumfeld für Infrastruktur für Netzbetreiber

Der größte Markt für ADVA Optical Networking ist momentan das Geschäft mit Netzbetreiber-Infrastruktur. Dieser Bereich macht 82%⁶ des Optical+Ethernet-Marktes aus und wächst bis 2016 mit durchschnittlich 12%⁶ pro Jahr. Das zugrundeliegende Marktvolumen des Netzbetreiber-Infrastruktur-Bereichs betrug im Jahr 2013 USD 7.864 Millionen⁶ (EUR 5.924 Millionen⁷). ADVA Optical Networking geht davon aus, dass sich das erhebliche Wachstum in diesem Markt hauptsächlich durch den steigenden Bandbreitenbedarf der Privat- und Unternehmenskunden der Netzbetreiber ergeben wird. Die steigende Belastung der bestehenden Netze durch den zunehmenden Datenverkehr wird in diesem Bereich zu weiterem Investitionsbedarf der Netzbetreiber führen.

⁶ Basis ist das für ADVA Optical Networking relevante Gesamtmarktvolumen für Ethernet-Zugangslösungen im Jahr 2012. Quelle: Infonetics Research Ethernet Access Devoces Biannual Market Share, Size and Forecasts, 2nd Edition, September 2013.

Marktumfeld für Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber

Aus der Entwicklung des Konzerns heraus verfügt ADVA Optical Networking über eine starke Marktposition in diesem Bereich, der 8%⁶ des Optical+Ethernet-Marktes ausmacht. Ausgehend von einem Volumen von USD 755 Millionen⁶ (EUR 569 Millionen⁷) im Jahr 2013 sollte sich der Markt für Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber bis 2016 mit einem Wachstum von 8%⁶ im Jahresdurchschnitt entwickeln. Das Wachstum wird sich durch die anhaltende Umstellung von etablierten auf intelligente und vereinheitlichte Ethernet-basierte Dienste ergeben. Die Technologiesubstitution wird getrieben durch den erhöhten Bandbreitenbedarf der Geschäftskunden sowie durch Mobilfunk-Anbindungslösungen, die dem steigenden Bandbreitenbedarf gerecht werden, der durch die Installation von LTE- und LTE-Advanced-Funknetzen verursacht wird. Für ADVA Optical Networking stellt dieser Markt eine ausgezeichnete Gelegenheit dar, durch Fortschritte in der Ethernet-Technologie Umsatz und Ergebnis weiter zu steigern.

Gesamtmarkt und Wachstumsraten⁶	2013 Millionen USD	Anteil am Gesamt- markt	Ø jährliches Wachstum 2013-2016
Unternehmensnetze	979	10%	13%
Infrastruktur für Netzbetreiber	7.864	82%	12%
Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber	755	8%	8%
Optical+Ethernet Gesamtmarkt	9.598	100%	12%

Der ADVA Optical Networking-Konzern hat eine starke Position in seinem adressierbaren Gesamtmarkt beibehalten. Bei den glasfaserbasierten Ethernet-Zugangslösungen ist der Konzern mit einem Marktanteil von 18% an zweiter Wettbewerbsposition.⁸ Bei den optischen Transportlösungen für Metro- und Weitverkehrs-Netze (Unternehmensnetze und Infrastruktur für Netzbetreiber) nimmt ADVA Optical Networking mit Marktanteilen von mehr als 7% in der Region EMEA weiterhin eine starke Wettbewerbsposition ein.⁹

⁹ Basis ist das für ADVA Optical Networkign relevante Gesamtmarktvolumen für optische Transportlösungen im Jahr 2012. Quelle: Infonetics Research Optical Network Hardware, Quarterly Market Share, Size, and Forecasts 3Q13, November 2013.

Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 erwirtschaftete ADVA Optical Networking SE einen Umsatz in Höhe von EUR 197,5 Millionen, was einem Rückgang von 13,2% gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 227,6 Millionen entspricht. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der schwächeren kurzfristigen Nachfrage nach Ethernet-Zugangslösungen durch einen größeren Kunden der Gesellschaft und allgemein schwächerer Nachfrage nach Infrastrukturlösungen für Netzbetreiber.

Die wichtigste Absatzregion blieb im Jahr 2013 EMEA, gefolgt von Amerika sowie Asien-Pazifik. Der Umsatz in EMEA sank um 1,0% von EUR 143,1 Millionen auf EUR 142,2 Millionen. Der Anteil am Gesamtumsatz erhöhte sich dennoch von 62,9% im Jahr 2012 auf 72,0% im Jahr 2013. Diese Entwicklung spiegelt eine solide Kundenbasis in einem entwickelten Markt wider bei gleichzeitig vermehrtem Einsatz der Technologie von ADVA Optical Networking SE durch neue Kunden. Darüber hinaus profitiert die Gesellschaft in EMEA von gestiegenem Geschäft mit Unternehmenskunden, die die 100G-Technologie stärker nachgefragt haben, sowohl für den unmittelbaren Einsatz als auch für von Netzbetreibern zur Verfügung gestellte Dienste. In Amerika fiel der Umsatz signifikant um 41,5% von EUR 65,7 Millionen im Jahr 2012 auf EUR 38,5 Millionen im Jahr 2013, und zwar aufgrund eines Rückgangs des Geschäfts mit Ethernet-Zugangslösungen und mit Infrastrukturlösungen für Netzbetreiber. Der entsprechende Anteil am Jahresgesamtumsatz reduzierte sich auf 19,5% im Jahr 2013 nach 28,8% im Jahr 2012. In der Region Asien-Pazifik sind die Umsatzerlöse von EUR 18,8 Millionen im Jahr 2012 um 10,6% auf EUR 16,8 Millionen im Jahr 2013 gesunken. Dieser Rückgang beruht vor allem auf großen Schwankungen aufgrund der relativ kleinen Geschäftsbasis mit kontinuierlichen Umsatzbeiträgen bei gleichzeitig vorübergehend verminderter Nachfrage nach Infrastrukturlösungen für Netzbetreiber in dieser Region. Die Region Asien-Pazifik umfasste im Jahr 2013 8,5% des Gesamtumsatzes nach 8,3% im Jahr 2012. Auch weiterhin ergeben sich in der Region Asien-Pazifik neue Chancen und Wachstumspotenzial. ADVA Optical Networking SE wird weiter in den Ausbau der Marktanteile in bestehenden Märkte und in ausgewählten Schwellenländern investieren.

Die Herstellungskosten haben sich um EUR 13,8 Millionen oder 9,5% gegenüber dem Vorjahr auf EUR 131,6 Millionen verringert, hauptsächlich aufgrund gesunkener Umsatzerlöse. In den Herstellungskosten sind Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte von EUR 11,3 Millionen im Jahr 2013 und EUR 4,8 Millionen im Jahr 2012 enthalten.

Das Bruttoergebnis ist somit von EUR 82,2 Millionen oder 36,1% vom Umsatz im Jahr 2012 auf EUR 65,8 Millionen oder 33,3% vom Umsatz im Jahr 2013 gesunken. Das Bruttoergebnis der Gesellschaft wird durch Verschiebungen der regionalen Umsatzverteilung sowie durch Änderungen im Kunden- und Produkt-Mix beeinflusst.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug EUR 5,8 Millionen gegenüber EUR 24,4 Millionen im Vorjahr. Der große Rückgang resultiert hauptsächlich aus dem gesunkenen Bruttoergebnis in Höhe von EUR 16,4 Millionen. Die Vertriebskosten sanken von EUR 30,8 Millionen im Jahr 2012 auf EUR 27,9 Millionen im Jahr 2013. Die allgemeinen Verwaltungskosten sind von EUR 15,7 Millionen im Jahr 2012 auf EUR 14,6 Millionen im Geschäftsjahr 2013 ebenfalls gesunken. Die Kosten für den Bereich Forschung und Entwicklung beliefen sich auf EUR 30,3 Millionen oder 15,4% des Umsatzes gegenüber EUR 31,0 Millionen oder 13,6 % des Umsatzes im Vorjahr. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2013 Entwicklungsprojekte im Wert von EUR 22,5 Millionen als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert, gegenüber EUR 21,3 Millionen im Vorjahr. Das sonstige betriebliche Ergebnis (sonstige betriebliche Erträge abzüglich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen) sank von EUR 20,6 Millionen im Vorjahr auf EUR 13,8 Millionen im Jahr 2013. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Fremdwährungsumbewertung und auf konzerninterne Gewinnumlagen zurückzuführen.

Im Jahr 2013 erwirtschaftete das Unternehmen einen Jahresüberschuss von EUR 10,1 Millionen nach einem Jahresüberschuss von EUR 17,1 Millionen im Jahr 2012.

Zusammenfassung: Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Insgesamt verschlechterte sich die Geschäftsentwicklung und Ertragslage im Jahr 2013 im Vergleich zum Jahr 2012 deutlich. Dies war überwiegend eine Folge der rückläufigen Umsatzentwicklung.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2013 um EUR 10,0 Millionen auf EUR 211,9 Millionen nach EUR 201,9 Millionen zum Vorjahresstichtag. Dabei stieg das Umlaufvermögen von EUR 116,9 Millionen auf EUR 120,8 Millionen und beträgt nunmehr 57,0% der Bilanzsumme nach 57,9% zum Vorjahresende. Das Anlagevermögen erhöhte sich von EUR 84,4 Millionen auf EUR 90,6 Millionen und betrug damit zum 31. Dezember 2013 42,7% der Bilanzsumme nach 41,8% zu Ende 2012.

Die Erhöhung des Umlaufvermögens resultierte im Wesentlichen aus der Erhöhung der Guthaben bei Kreditinstituten um EUR 17,7 Millionen bei gleichzeitiger Verringerung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um EUR 13,1 Millionen sowie einem leichten Rückgang des Vorratsvermögens um EUR 0,7 Millionen.

Der Anstieg im Anlagevermögen ergibt sich überwiegend aus der Erhöhung der Nettobuchwerte der aktivierten Entwicklungsprojekte um EUR 9,9 Millionen. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen reduzierten sich um EUR 6,0 Millionen von EUR 6,9 Millionen im Vorjahr auf EUR 0,9 Millionen. Gleichzeitig erhöhten sich die Anteile an verbundenen Unternehmen um EUR 4,3 Millionen von EUR 21,6 Millionen auf EUR 25,9 Millionen.

Das Eigenkapital stieg im Wesentlichen durch den Jahresüberschuss aus dem aktuellen Geschäftsjahr von EUR 101,4 Millionen zu Ende 2012 auf EUR 112,0 Millionen zu Ende 2013 und betrug 52,8% der Bilanzsumme nach 50,2% zum Vorjahresstichtag. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich von EUR 67,9 Millionen aus dem Vorjahr auf EUR 71,3 Millionen. Gleichzeitig verringerten sich die Rückstellungen von EUR 13,0 Millionen im Jahr 2012 auf EUR 9,9 Millionen im Jahr 2013.

Investitionen

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2013 erreichten EUR 31,2 Millionen (Vorjahr: EUR 33,7 Millionen). Davon entfielen EUR 2,9 Millionen (Vorjahr: EUR 3,6 Millionen) auf Sachanlagen, EUR 23,0 Millionen (Vorjahr: EUR 22,6 Millionen) auf immaterielle Vermögensgegenstände und EUR 5,3 Millionen auf Finanzanlagen.

Die Investitionen in Sachanlagen umfassen vor allem Produktionsausstattung, Testgeräte und Arbeitsplätze für die Forschung und Entwicklung.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände resultieren hauptsächlich aus aktivierten Entwicklungsprojekten.

Die Investitionen in Finanzanlagen umfassen vor allem den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen.

Liquidität

Die Entwicklung der liquiden Mittel ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Veränderung des Finanzmittelbestands (in Millionen EUR)	2013	2012
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	30,4	26,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-23,2	-32,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	10,6	1,8
Nettoveränderung des Finanzmittelbestands	17,8	-4,7
Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres	37,8	42,5
Finanzmittelbestand am Ende des Jahres	55,6	37,8

Die Gesellschaft war während der Jahre 2013 und 2012 jederzeit in der Lage, allen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Durch den Anstieg der liquiden Mittel erhöhte sich auch die Nettoliquidität von ADVA Optical Networking SE von EUR 8,9 Millionen zu Ende 2012 auf EUR 16,4 Millionen EUR zu Ende 2013. Die liquiden Mittel in Höhe von EUR 55,6 Millionen zum 31. Dezember 2013 und in Höhe von EUR 37,8 Millionen zum 31. Dezember 2012 lagen größtenteils in EUR und USD vor.

Finanzierung

Das Finanzmanagement von ADVA Optical Networking SE zielt darauf ab, ausreichend liquide Mittel zur Sicherung des Geschäftsbetriebs und zur Unterstützung des angestrebten Konzernwachstums zur Verfügung zu stellen. Neben der soliden Eigenkapitalbasis, die für das Geschäft angebracht ist, finanziert sich ADVA Optical Networking SE durch Schulden, deren Laufzeiten üblicherweise die Lebensdauer der finanzierten Vermögenswerte überschreiten. Im Rahmen der Kreditfinanzierung ist ADVA Optical Networking SE bestrebt, die anfallenden Zinsaufwendungen zu minimieren, sofern die Verfügbarkeit der Mittel dadurch nicht gefährdet ist. Überschüssige Mittel werden entweder zur Schuldentilgung verwendet oder in kurzfristige verzinsliche Festgelder investiert.

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich von EUR 29,0 Millionen zu Ende 2012 auf EUR 39,2 Millionen zu Ende 2013 erhöht. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung eines kurzfristigen Schuldscheindarlehens in Höhe von EUR 14,0 Millionen sowie der Auszahlung eines neuen Darlehens mit einem Nominalwert von EUR 25,0 Millionen im Juni 2013. Das neue Darlehen hat eine Laufzeit von 5 Jahren und wird mit 2,55% pro Jahr verzinst. Ab Q3 2014 erfolgt die Tilgung in 16 gleichen Raten von EUR 1.563 Tausend je Quartal. Die Finanzverbindlichkeiten waren zu Ende der Jahre 2012 und 2013 jeweils vollständig in EUR aufgenommen.

Folgende Übersicht zeigt die einzelnen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und ihre Fälligkeit:

(in Millionen EUR)	31. Dez 2013	Verzinsung	Fälligkeit		
			≤ 12 Monate	12 – 36 Monate	> 36 Monate
Kredite der IKB Deutsche Industriebank*	0,8 **	Fester Zinssatz, subventioniert***	0,3	0,5	-
	2,1	Fester Zinssatz, subventioniert***	0,8	1,3	-
Schuldscheindarlehen Portigon AG*	24,9	Fester Zinssatz, subventioniert***	3,1	12,4	9,4
	11,4	Variabler Zinssatz, Basis 3M EURIBOR	-	-	11,4
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39,2		4,2	14,2	20,8

* Wesentliche Verpflichtungsklauseln beziehen sich auf den Konzern-Verschuldungsgrad zum Jahresende sowie die Konzern-Nettoliquidität zum Quartalsende.

** Das Darlehen der IKB Deutsche Industriebank ist zu einem Betrag von EUR 5,6 Millionen (Vorjahr: EUR 5,6 Millionen) durch eine Buchgrundschuld auf die Produktions- und Entwicklungsstätte in Meiningen, Deutschland, besichert.

*** Subventioniert von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

Zusammenfassung: Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage von ADVA Optical Networking SE hat sich im Jahr 2013 weiter verbessert. Das zeigt sich im erheblichen Anstieg der liquiden Mittel und der Nettoliquidität zwischen Ende 2012 und Ende 2013.

Dividenden

Im Jahr 2013 wurde keine Dividendenausschüttung für das Jahr 2012 vorgenommen (Vorjahr: null für 2011). ADVA Optical Networking SE plant auch für das Geschäftsjahr 2013 keine Dividendenausschüttung.

Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

Zum 31. Dezember 2013 hat die ADVA Optical Networking SE 48.022.827 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag ausgegeben (31. Dezember 2012: 47.822.652). Während der Berichtsperiode waren keine weiteren Aktiengattungen ausgegeben.

Zum Jahresende 2013 hielt die Egora Holding GmbH insgesamt 8.656.749 Aktien oder 18,0% des Grundkapitals der ADVA Optical Networking SE (zum Jahresende 2012: 8.656.749 Aktien oder 18,1% des Grundkapitals). Dabei wurden 6.330.902 Aktien oder 13,2% aller ausstehenden Aktien (zum Jahresende 2012: 6.330.902 Aktien oder 13,2% aller ausstehenden Aktien) von der Egora Ventures GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Egora Holding GmbH, gehalten und die verbleibenden 2.325.847 Aktien oder 4,8% aller ausstehenden Aktien (zum Jahresende 2012: 2.325.847 Aktien oder 4,9% aller ausstehenden Aktien) direkt von der Egora Holding GmbH. Beide Egora-Gesellschaften haben ihren Sitz in der Fraunhoferstraße 22 in 82152 Martinsried/München, Deutschland. Kein weiterer Aktionär hat dem Unternehmen mitgeteilt, dass er zum 31. Dezember 2013 mehr als 10% des Grundkapitals gehalten hat. Weitere Erläuterungen zum gezeichneten Kapital und zur Aktionärsstruktur finden sich in Textziffer 3.1.11. im Anhang zum Jahresabschluss.

Stimmrechts- und Aktienübertragungsbeschränkungen

Dem Vorstand der ADVA Optical Networking SE waren zum Ende des Jahres 2013 keinerlei Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien des Unternehmens betreffen.

Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands der ADVA Optical Networking SE folgt den Vorschriften des Aktiengesetzes, des SE-Ausführungsgesetzes sowie den Regelungen in § 6 der aktuellen Satzung des Unternehmens vom 6. Juni 2013. Demnach bestellt grundsätzlich der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstands, und zwar für höchstens fünf Jahre, wobei eine wiederholte Bestellung möglich ist. Allerdings werden die Mitglieder des Vorstands üblicherweise nur für zwei Jahre bestellt. Der Vorstand der ADVA Optical Networking SE besteht regelmäßig aus zwei Personen, der Aufsichtsrat kann allerdings eine höhere Personenzahl festlegen. Sofern der Vorstand aus mehr als einer Person besteht, kann der Aufsichtsrat ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden oder Sprecher und ein weiteres Mitglied zu dessen Stellvertreter ernennen. Der Aufsichtsrat kann eine bereits erfolgte Ernennung aus wichtigem Grund widerrufen. Im Jahr 2013 verringerte sich die Zahl der Vorstandsmitglieder von vier auf drei. Christian Unterberger, Vorstand Vertrieb & Marketing, hat zu Ende März 2013 in gegenseitigem Einverständnis das Unternehmen verlassen. Sein Verantwortungsbereich wurde vom Vorstandsvorsitzenden Brian Protiva übernommen. Es wurden keine weiteren Vorstandsmitglieder bestellt oder abberufen. Zum Jahresende 2013 bestand der Vorstand der ADVA Optical Networking SE aus Brian Protiva (Vorstandsvorsitzender), Christoph Glingener (Vorstand Technologie) und Jaswir Singh (Finanzvorstand & Vorstand Operations).

Änderungen der Satzung

Änderungen der Satzung der ADVA Optical Networking SE folgen § 179 AktG in Verbindung mit § 133 AktG sowie den Regelungen in § 4 Absatz 6 und § 13 Absatz 3 der aktuellen Satzung des Unternehmens vom 6. Juni 2013. Demnach muss grundsätzlich jede Satzungsänderung von der Hauptversammlung beschlossen werden. Die Hauptversammlung hat allerdings den Aufsichtsrat ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital und dem Wirksamwerden von bedingtem Kapital zu ändern.

Ausgabe und Rückkauf von Aktien

Die Befugnisse des Vorstands, neue Aktien auszugeben, sind in § 4 Absätze 4 bis 5k der Satzung der ADVA Optical Networking SE geregelt. Gemäß der aktuellen Satzung der ADVA Optical Networking SE vom 6. Juni 2013 kann der Vorstand derzeit bis zu 23.911.326 Aktien aus genehmigtem Kapital in Höhe von insgesamt EUR 23.911.326 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen unter möglichem Ausschluss des Bezugsrechts ausgeben. Zum 31. Dezember 2013 betrug das genehmigte Kapital EUR 23.911.326, so dass die Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu diesem Stichtag in Höhe von 23.911.326 Aktien oder 49,8% der ausstehenden Aktien bestand. Ferner waren zum 31. Dezember 2013 insgesamt zwei bedingte Kapitalien in Höhe von insgesamt EUR 4.782.265 oder 10,0% des Grundkapitals im Handelsregister eingetragen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktienbezugs- und ähnlichen Rechten an Mitglieder des Vorstands, Arbeitnehmer des Unternehmens sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer verbundener Unternehmen. Diese Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Bezugsrechte von ihrem Recht Gebrauch machen. 200.175 neue Aktien sind infolge der Ausübung von Aktienoptionen bereits im Jahr 2013 entstanden, werden aber erst nach dem Bilanzstichtag in das Handelsregister eingetragen. Dadurch reduziert sich die Anzahl der aus den beiden bedingten Kapitalien vom Vorstand ausgebbaren Aktien auf 4.582.090 oder 9,5% der ausstehenden Aktien.

Zum Jahresende 2013 war der Vorstand ermächtigt, bis 31. Mai 2015 bis zu 4.600.000 eigene Aktien des Unternehmens oder 9,6% des zum 31. Dezember 2013 bestehenden Grundkapitals zurückzukaufen. Dieses Recht wurde dem Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2010, geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2012, eingeräumt. Die Aktien dürfen ausschließlich als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen, zur Ausgabe von Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer des Unternehmens und verbundener Unternehmen, zur Bedienung von Bezugsrechten aus den Aktienoptionsprogrammen des Unternehmens sowie für den Einzug von Aktien verwendet werden.

Bestimmungen bei Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebots

Zu Ende des Jahres 2013 weist die ADVA Optical Networking SE ein Schuldscheindarlehen über nominal EUR 11,5 Millionen (zur Rückzahlung fällig im Januar 2017) und ein Darlehen über nominal EUR 25,0 Millionen (rückzahlbar ab September 2014 in 16 gleichen quartärlchen Raten) als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus. Im Falle eines Kontrollwechsels über die ADVA Optical Networking SE im Zusammenhang mit einem möglichen Übernahmeangebot haben die Gläubiger dieser Darlehen das Recht, mit sofortiger Wirkung zu kündigen.

Mit den Mitgliedern des Vorstands und mit den Mitarbeitern des Konzerns waren zum 31. Dezember 2013 für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots keinerlei Entschädigungen vereinbart.

Mitarbeiter, soziales Engagement und Umweltschutz

Die Mitarbeiterzahlen und Personalaufwendungen in diesem Abschnitt beziehen sich auf die ADVA Optical Networking SE. Alle weiteren Ausführungen zu Mitarbeitern, sozialem Engagement und Umweltschutz beziehen sich auf den ADVA Optical Networking-Konzern.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2013 waren bei ADVA Optical Networking SE insgesamt 539 Mitarbeiter, davon 13 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 556 Mitarbeiter, davon 17 Auszubildende). Das entspricht insgesamt einem Rückgang von 17 Mitarbeitern oder 3,1% gegenüber dem Vorjahresende. Ohne vorübergehend Beschäftigte teilen sich die Mitarbeiter wie folgt auf die einzelnen Bereiche auf:

Mitarbeiter nach Bereichen (zum 31. Dezember)	2013	2012	Veränderung
Forschung und Entwicklung	133	133	-
Einkauf und Produktion	146	154	-8
Qualitätsmanagement	14	14	-
Vertrieb, Marketing und Service	149	147	+2
Management und Verwaltung	84	91	-7
Auszubildende	13	17	-4
Gesamt	539	556	-17

Die Personalaufwendungen haben sich gegenüber 2012 von EUR 40,9 Millionen auf EUR 41,9 Millionen erhöht und betragen damit 21,2% des Umsatzes nach 18,0% im Jahr 2012.

Mit attraktiven Vergütungsmodellen und einem motivierenden Arbeitsumfeld gewinnt und hält ADVA Optical Networking einen hochqualifizierten Mitarbeiterstamm. Die Vergütung für die Mitarbeiter setzt sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen und beinhaltet überdies Aktienoptionen und/oder Wertsteigerungsrechte. Diese Vergütungspakete dienen dazu, die Mitarbeiter in angemessener Weise am Konzern-Erfolg zu beteiligen und an den Konzern zu binden. Sie sollen ferner die Anerkennung von individuellen Leistungen, Teamgeist, Innovationen und Produktivität ermöglichen. Zusätzlich werden Mitarbeiter für besondere Leistungen und Verbesserungsvorschläge regelmäßig durch so genannte Spot Awards ausgezeichnet. Darüber hinaus bietet der Konzern allen Mitarbeitern umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen an, um so ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu fördern.

Der Konzern bietet über die ADVA Optical Networking-Universität drei unterschiedliche Weiterbildungsprogramme an, die am Entwicklungsbedarf der Mitarbeiter orientiert sind. Dieser Entwicklungsbedarf wird im Rahmen eines elektronisch unterstützten Leistungsbeurteilungs- und Kompetenzmanagementsystems halbjährlich in Mitarbeitergesprächen identifiziert, dokumentiert und nachverfolgt:

1. Allen Mitarbeitern von ADVA Optical Networking stehen zahlreiche allgemeine Kurse zu den unterschiedlichsten Themen zur Verfügung, wie zum Beispiel Sprachtraining, Knowhow bei Standard-Büro-Software und die Verbesserung von Fähigkeiten in den Bereichen Kommunikation, Präsentation, Umgang mit Konflikten und Projektmanagement. Diese Kurse werden regelmäßig nachgefragt.
2. ADVA Optical Networking bietet spezielle Kurse an, teilweise online, die auf die Erfordernisse des jeweiligen Mitarbeiters zugeschnitten sind. Diese Kurse umfassen unter anderem technisches Training, das großteils intern durch eigene technische Experten des Konzerns durchgeführt wird.
3. ADVA Optical Networking hat weltweit ein Management-Entwicklungsprogramm eingeführt. Dieses individuell angepasste Programm richtet sich an alle Führungskräfte mit Personalverantwortung. Die angebotenen Seminare sollen die Führungskräfte – abgestuft nach Erfahrung und Wissensstand – dabei unterstützen, die Individual- und die Team-Leistung zu maximieren.

ADVA Optical Networking ist überzeugt, dass der Konzern über eine gute Grundlage verfügt, seine Mitarbeiter optimal weiterzuentwickeln und einzusetzen.

Bei ADVA Optical Networking werden alle relevanten örtlichen Bestimmungen für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz erfüllt und in einigen Ländern die Konzern-Standorte regelmäßig durch unabhängige Ingenieurbüros für Arbeitssicherheit kontrolliert. ADVA Optical Networking bietet seinen Mitarbeitern ein globales und sympathisches Arbeitsumfeld mit sauberen und hellen Arbeitsplätzen. Eine gewerkschaftsunabhängige, effiziente Mitarbeitervertretung auf globaler Ebene spiegelt die weltweite Belegschaft und die entsprechende Ausrichtung von ADVA Optical Networking wider.

Bei ADVA Optical Networking wird Chancengleichheit für alle Mitarbeiter groß geschrieben. Der Konzern setzt sich dafür ein, fortwährend ein Arbeitsumfeld ohne Diskriminierung und Belästigung zu schaffen. Die Mitarbeiter werden in allen Tätigkeitsbereichen unabhängig von Rasse, Religion, Herkunft, sexueller Orientierung, Familienstand, Nationalität, Alter, Geschlecht und physischer oder psychischer Behinderung angeworben, eingestellt, weitergebildet und befördert. ADVA Optical Networking bietet ein faires und gleichberechtigtes Arbeitsumfeld, in dem jeder Einzelne ein respektiertes und geschätztes Mitglied des Teams ist. Das Wertesystem (Team-Arbeit, Umsetzung von Ideen in die Praxis, Übernahme von Verantwortung und Motivation) und die Führungsleitlinien (Integrität/Ehrlichkeit, Entschlussfreudigkeit und Respekt) des Konzerns leiten die Mitarbeiter und die Führungskräfte bei all ihren Geschäftsaktivitäten.

Um die Beachtung aller maßgeblichen Gesetze und Regelwerke sicherzustellen, hat ADVA Optical Networking einen Verhaltenskodex und eine Reihe konzernweiter Richtlinien in Kraft gesetzt, die die betrieblichen Abläufe regeln. Die Einhaltung dieser Normen ist allen Mitarbeitern zwingend vorgeschrieben. Die Richtlinien bauen auf dem Wertesystem des Konzerns auf. Alle Mitarbeiter werden darin bestärkt, vermutete Verstöße gegen die Verhaltensregeln zu melden und sich bei Fragen oder relevanten Vorschlägen unterstützen zu lassen. Ein externer Vertrauensmann (diese Rolle wird derzeit wahrgenommen durch Frank Fischer, Fachanwalt für Steuerrecht und ehemaliges Mitglied des Aufsichtsrats von ADVA Optical Networking) und eine von Dritten betriebene Ethik- und Compliance-Hotline ermöglichen die vertrauliche und anonyme Behandlung von Meldungen. Die Beachtung aller maßgeblichen Gesetze und Regelwerke sowie der daraus abgeleiteten internen Richtlinien wird vom Verantwortlichen für die Überwachung der Normeneinhaltung (dem so genannten Chief Compliance Officer, CCO) koordiniert. Der CCO ist dem Vorstandsvorsitzenden und dem Aufsichtsrat unterstellt.

Am Hauptstandort für Produktion und Entwicklung in Meiningen in Deutschland stellt ADVA Optical Networking derzeit 13 Ausbildungsplätze in den Berufen Elektroniker für Geräte und Systeme und Bürokaufmann zur Verfügung. Das Unternehmen zählt gegenwärtig zu den bedeutendsten Ausbildungsbetrieben für industrielle Elektroberufe in Südthüringen, der Region, in der dieser Standort liegt. Zudem bietet ADVA Optical Networking in Deutschland ein Ausbildungsprogramm für Werkstudenten an; dadurch ist es den Studenten möglich, im Rahmen ihrer Stelle betriebliche Erfahrungen zu sammeln und zugleich an ihrem akademischen Abschluss zu arbeiten.

Der Konzern verfügt über ein Team hoch qualifizierter und motivierter Mitarbeiter mit 39 unterschiedlichen Nationalitäten, mit umfangreichen Erfahrungen in der Telekommunikationsbranche und in zahlreichen anderen Industrien. Der interdisziplinäre und interkulturelle Austausch zwischen den Mitarbeitern auf allen Ebenen des Konzerns fördert in sehr positiver Weise die offene Kultur des Konzerns und die Kreativität der Mitarbeiter. Im Jahr 2013 hat der Konzern eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, die mit Unterstützung einer unabhängigen Personalberatungsgesellschaft durchgeführt wurde. Die Befragung führte zu besseren Ergebnissen als in der vorhergehenden Befragung aus dem Jahr 2011, wobei die Ergebnisse der Befragung aus dem Jahr 2011 bereits besser waren als aus der Vorjahresbefragung im Jahr 2010. Auf Basis der Ergebnisse aus dem Jahr 2013 hat der Vorstand einen Maßnahmenplan zur weiteren Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit entwickelt.

Soziales Engagement

ADVA Optical Networking sieht seine Lieferanten als Teil seiner erweiterten Organisation an. Der Konzern erwartet, dass die Lieferanten so handeln, wie er von seinen Mitarbeitern erwartet, dass sie handeln, unter Einhaltung höchster ethischer und sozialer Standards. Diese Erwartungen sind im Verhaltenskodex für die Lieferanten von ADVA Optical Networking niedergelegt, der auf dem weithin anerkannten Kodex der Electronics Industry Citizenship Coalition (EICC) basiert. Jeder Lieferant muss bestätigen, dass er diesem Kodex entspricht. Zudem wendet ADVA Optical Networking einen Prozess zur Lieferanten-Bewertung an, der Risiken aufdecken und diesen Risiken entgegenwirken soll. Dieser Prozess beinhaltet drei Elemente: erstens eine Lieferantenbefragung, mit der die Entsprechung mit den Bestimmungen des Verhaltenskodex für die Lieferanten des Konzerns dokumentiert wird, zweitens das Abschneiden bei einer Risiko-Bewertung, die vom Konzern durchgeführt wird und drittens Lieferanten-Audits vor Ort. Im Jahr 2013 hat ADVA Optical Networking vier entsprechende Audits bei Haupt-Lieferanten durchgeführt.

Neben dem Mitarbeiter- und Lieferantenfokus ist ADVA Optical Networking bestrebt, die Belange der Gesellschaft im Allgemeinen zu berücksichtigen und insbesondere lokale Projekte an Orten zu unterstützen, in denen der Konzern tätig ist. Der Konzern hat im Jahr 2013 ein weltweites Programm fortgesetzt, bei dem das Gemeinwesen in sämtlichen Regionen, in denen ADVA Optical Networking ansässig ist, im Mittelpunkt steht. Dabei haben sieben globale und 30 lokale Projektmanager im Jahr 2013 insgesamt 57 Initiativen koordiniert. Diese Initiativen umfassten die folgenden Bereiche:

- Unterstützung lokaler Wohltätigkeitsorganisationen, Gemeinden und Forschungsprogramme; der Konzern bezuschusste Laufveranstaltungen mit den folgenden Förderschwerpunkten:
 - Erforschung, Behandlung und Heilung von Krankheiten,
 - Waisen und weitere benachteiligte Bevölkerungsgruppen,
 - allgemeines Umweltbewusstsein.
- Sammelaktionen und Spenden von Mitarbeitern
 - Geld, Blut, Schulsachen, Spielsachen, Kleidung, Nahrung und Decken.
 - Ehrenamtliche Tätigkeiten wie Altenpflege, Reinigung öffentlicher Einrichtungen, Deckenherstellung für Kinder und Tierheime, Einsammeln und Übergeben von Spielzeug, Nahrung und sonstigen Gütern.
- Stärkung des Umweltbewusstseins der Mitarbeiter
 - Der Konzern ermöglicht Heimarbeit am Computer, durch die die Mitarbeiter Benzin sparen und die Umwelt entlasten können.
 - Es gibt ein Recycling-Programm.
 - Schließlich fördert ADVA Optical Networking einen CO₂-armen Lebensstil und die Möglichkeit, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen.

Umweltschutz

Würde ADVA Optical Networking nicht eigeninitiativ die Umwelt schützen, würde sich das negativ auf ADVA Optical Networking auswirken. Die Kunden des Konzerns erwarten, dass ADVA Optical Networking Verantwortung zeigt. Sie bestehen auf eine Berichterstattung über die entsprechenden Aktivitäten. Der Schutz der Umwelt ist vollständig in die Geschäftsprozesse von ADVA Optical Networking integriert.

Die Produktplattformen des Konzerns zeichnen sich durch einen gegenüber den Produkten des Wettbewerbs tendenziell geringeren Stromverbrauch aus. Kunden bestätigen das in Form von Aussagen zur positiven Gesamtenergiebilanz der Plattformen von ADVA Optical Networking in ihren Netzen.

Der modulare Aufbau dieser Plattformen macht die Durchführung von Upgrades leicht und führt zu einfacher Wiederverwertbarkeit der Produkte am Ende des Produktlebenszyklus. Als Hersteller von optischen und elektronischen Produkten entspricht ADVA Optical Networking den Vorgaben der Europäischen Union, unter anderem den Regelungen über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (Waste Electrical and Electronic Equipment, WEEE), über die Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (Restriction of Hazardous Substances, RoHS) sowie über die Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien (Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals, REACH). Zusätzlich berücksichtigt der Konzern die entsprechenden Regularien in vielen anderen Regionen der Welt, um die Anforderungen der globalen Kundenbasis bestmöglich erfüllen zu können. Weiterhin nimmt ADVA Optical Networking an branchenweiten Debatten teil, die künftige Änderungen des entsprechenden Europäischen Rechts beeinflussen. Dadurch ist es dem Konzern möglich, frühzeitig angemessen zu reagieren.

Ebenso konzentriert sich ADVA Optical Networking auf die kontinuierliche Verbesserung der Umweltfreundlichkeit seiner Produkte, und zwar auch unabhängig von gesetzlichen Regularien. Ein Entwicklungsprozess, der auf einen niedrigen Produkt-Energieverbrauch ausgerichtet ist stellt die Analyse des Energieverbrauchs der Produkte bereits in der Erstentwicklung sicher. Niedrigst möglicher Energieverbrauch ist eine Eigenschaft, die genau so wichtig ist wie die sonstigen Eigenschaften, die die Entwicklung eines Produktes anstoßen.

Als weiteren Beitrag zur Schonung der natürlichen Ressourcen setzt ADVA Optical Networking Pendelverpackungen für den Warenverkehr zwischen Lieferanten von Komponenten und den Konzern-Standorten ein. ADVA Optical Networking ist bestrebt, die Umverpackungen seiner Lieferanten für eigene Auslieferungen weiter zu benutzen. Dazu lässt der Konzern teilweise die Lieferanten-Verpackungen speziell auf die eigenen Verkaufsanforderungen anpassen.

Die Standorte von ADVA Optical Networking in Deutschland, Polen, den USA, dem Vereinigten Königreich und China nutzen modernste Gebäudetechnik-Konzepte zur Minimierung des Energieverbrauchs. Der Konzern hat ein weltweites Umwelt-Managementsystem eingeführt, und alle wesentlichen Standorte (Meiningen, Berlin und Martinsried/München in Deutschland, Gdynia in Polen, Richardson (Texas) und Norcross (Georgia) in den USA, York im Vereinigten Königreich und Shenzhen in China) wurden im Jahr 2013 erneut gemäß der Umweltmanagementnorm ISO 14001 auditiert, wobei sämtliche bestehenden Zertifizierungen bestätigt wurden.

Schließlich hat ADVA Optical Networking im Jahr 2013 eine Gesamtlebenszyklus-Bewertung (CO₂-Bilanz) mehrerer typischer Konfigurationen der Ethernet-Zugangs- und der WDM-Produktlinien des Konzerns durchgeführt. Diese Bewertungen, die bereits seit 2012 durchgeführt werden, sind eine geeignete Basis, um Fortschritte messen zu können.

¹⁰ Die GRI wurde im Jahr 1997 von den Vereinten Nationen und der Coalition for Environmentally Responsible Economics (CERES) ins Leben gerufen. Sie organisiert eine konsistente Nachhaltigkeits-Berichterstattung und macht so den Vergleich von Zielen und erreichter Nachhaltigkeit einfacher.

Umfangreiche Berichterstattung zur Nachhaltigkeit

Um die Nachhaltigkeit seiner Aktivitäten transparenter zu machen, hat ADVA Optical Networking Daten für den Global Reporting Initiative (GRI)-Index zusammengestellt.¹⁰ Dieser Index beschreibt die Nachhaltigkeit der wesentlichen Aktivitäten des Unternehmens sowie seine Mitarbeiter-, Gesellschafts- und Umwelt-bezogenen Ziele. Auf Basis einer internen Analyse stuft ADVA Optical Networking den Index gemäß den GRI G3.1-Richtlinien für die Jahre 2011 bis 2013 als der Anwendungsebene C entsprechend ein. Der GRI-Index für diese Jahre sowie weitere Informationen über die soziale Verantwortung von ADVA Optical Networking finden sich in englischer Sprache auf der Website des Konzerns www.advaoptical.com (About Us / Corporate Responsibility).

Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance-Bericht

Für ADVA Optical Networking ist die Beachtung der Regeln ordnungsgemäßer Corporate Governance von großer Bedeutung und Grundlage für den Erfolg des Konzerns. Nach § 289a des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) ist ADVA Optical Networking SE verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben, Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 13. Mai 2013 empfiehlt zudem, dass Vorstand und Aufsichtsrat einen Corporate Governance-Bericht erstellen. ADVA Optical Networking hat sich für die integrierte Veröffentlichung von Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance-Bericht auf seiner Website www.advaoptical.com (About Us / Investor Relations / Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance-Bericht) entschieden, um der Öffentlichkeit den Zugang zu den entsprechenden Daten zu erleichtern.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder von ADVA Optical Networking besteht aus fixen und variablen Bestandteilen. Neben einem fixen Grundgehalt erhalten die Vorstandsmitglieder eine variable Vergütungskomponente in Form eines Bonus, dessen Bemessungsgrundlage teilweise kurzfristig und teilweise langfristig und an einer nachhaltigen Konzern-Entwicklung orientiert ist. Als zusätzliche langfristige variable Vergütungskomponente erhalten die Vorstandsmitglieder Aktienoptionen im Rahmen der Aktienoptionsprogramme von ADVA Optical Networking SE.

Im Jahr 2013 stieg das fixe Grundgehalt insgesamt für die drei Mitglieder des Vorstands, die zum Jahresende 2013 ernannt waren, gegenüber 2012 um 2,0% an. Das kurzfristige variable Gehalt für beide Jahre ist zu 40% vom Proforma Betriebsergebnis des Konzerns sowie je zu 20% vom Konzern-Umsatz, dem freien Cashflow und von persönlichen Zielen abhängig, die mit jedem Vorstandsmitglied zu Beginn des entsprechenden Jahres individuell vereinbart werden. Das variable Gehalt wird vom Aufsichtsrat jährlich als Ermessenstantieme für das laufende Jahr festgesetzt. Weiterhin wurde im Jahr 2013 analog zum Jahr 2012 eine langfristige, an einer nachhaltigen Konzern-Entwicklung orientierte variable Vergütungskomponente definiert. Diese wird den Mitgliedern des Vorstands nach drei Jahren für den Fall ausgezahlt, dass die Proforma Betriebsergebnismarge des Konzerns in jedem der drei Jahre einen jährlich ansteigenden Mindestwert erreicht. Zusätzlich erhalten alle Vorstandsmitglieder einen Dienstwagen bzw. eine entsprechende Pauschale sowie – in Deutschland – die Erstattung der hälftigen Sozialversicherungsbeiträge. Des Weiteren hat ADVA Optical Networking SE eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder abgeschlossen, die den gesetzlichen Selbstbehalt berücksichtigt. Diese Zuwendungen sind von den Vorstandsmitgliedern teilweise als geldwerte Vorteile zu versteuern. Zudem gewährt ADVA Optical Networking SE seinen Vorstandsmitgliedern Aktienoptionen. Diese Optionen berechtigen die Mitglieder des Vorstands zum Kauf einer bestimmten Anzahl von Aktien des Unternehmens, sobald eine festgesetzte Anwartschaftszeit verstrichen ist.

Christian Unterberger, Vorstand Vertrieb & Marketing, hat zu Ende Q1 2013 in gegenseitigem Einverständnis das Unternehmen verlassen. Sein Verantwortungsbereich wurde vom Vorstandsvorsitzenden Brian Protiva übernommen. Für die Einhaltung eines Wettbewerbsverbots in den 12 Monaten nach dem Weggang wurde eine Entschädigung von EUR 160 Tausend vereinbart. Die Auszahlung erfolgt in vier Raten jeweils zum Ende eines Quartals.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für die Geschäftsjahre 2013 und 2012 betragen EUR 1.527 Tausend bzw. EUR 1.850 Tausend. Den Vorstandsmitgliedern wurden in den Jahren 2013 und 2012 keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Aufgrund der Änderung des Vergütungssystems, das von der Hauptversammlung am 4. Juni 2013 beschlossen wurde, erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats seit dem 23. Juli 2012 (Tag der Umwandlung der ADVA AG Optical Networking in ADVA Optical Networking SE) bis auf weiteres keine variable Vergütung. Daher besteht die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats von ADVA Optical Networking SE neben dem Ersatz von Auslagen lediglich aus einer fixen Komponente, die quartalsweise ausgezahlt wird.

Für den Zeitraum von Anfang 2012 bis zum 23. Juli 2012 hat die Hauptversammlung am 4. Juni 2013 für den Aufsichtsrat der ADVA AG Optical Networking eine variable Vergütung von insgesamt EUR 25 Tausend beschlossen. Diese variable Vergütung wurde im Jahr 2013 ausgezahlt. ADVA AG Optical Networking ist der Rechtsvorgänger von ADVA Optical Networking SE. Mit Umwandlung in ADVA Optical Networking SE am 23. Juli 2012 wurde ADVA AG Optical Networking aufgelöst.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates, die für das Jahr 2013 ausbezahlt ist, beträgt EUR 235 Tausend nach EUR 295 Tausend für das Jahr 2012.

Des Weiteren trägt ADVA Optical Networking SE die Prämien für eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung für die einzelnen Mitglieder des Gremiums. Im Berichtsjahr wurden den Aufsichtsratsmitgliedern keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Detaillierte Informationen über die Vergütungsstruktur finden sich in Textziffer 4.5. und 4.6. im Anhang zum Jahresabschluss der ADVA Optical Networking SE.

Risikobericht

Die künftige Entwicklung von ADVA Optical Networking unterliegt verschiedenen Risiken, die im Einzelfall auch den Fortbestand des Konzerns gefährden können. Der Vorstand hat auf Konzernebene Systeme zum Risikomanagement und zur internen Kontrolle eingeführt, die es ihm ermöglichen, Risiken rechtzeitig zu identifizieren, korrigierende Maßnahmen zu ergreifen und Chancen zu nutzen. Wesentlicher Teil der Konzern-Strategie ist es, die Entwicklungen am Markt und die künftigen Bedürfnisse der Kunden vorwegzunehmen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Produktentwicklung und der Qualität der Produkte des Konzerns. Aufgrund der sich ständig ändernden Markttrends und der damit verbundenen Planungsunsicherheit sowie dem Verlass auf EDV-Systeme, die vertrauliche Behandlung von Daten und dem Schutz des geistigen Eigentums lassen sich jedoch Risiken für ADVA Optical Networking nicht vollständig vermeiden.

Risikomanagement-System

Seit der Gründung von ADVA Optical Networking im Jahr 1994 hat sich die Geschäftstätigkeit stark diversifiziert. Der Markt des Konzerns deckt drei weltweite Bereiche (Unternehmensnetze, Infrastruktur für Netzbetreiber und Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber) ab, deren Treiber weitgehend unabhängig voneinander sind. ADVA Optical Networking vermarktet seine Produkte und Lösungen zum Teil über zahlreiche Vertriebspartner, hat allerdings über die Jahre seine Abhängigkeit von diesen Partnern reduziert. Neben diesen im Vordergrund stehenden Maßnahmen zur Verringerung von Umsatzschwankungen wurde ein umfangreiches Risikomanagement-System aufgebaut, das es dem Konzern ermöglicht, Risiken rechtzeitig zu identifizieren und entsprechende vorbeugende und korrigierende Maßnahmen zu ergreifen. Das Risikomanagement-System unterliegt konzerninternen Überprüfungen gemäß Revisionsplan. Dem Vorstand von ADVA Optical Networking SE ist jedoch bewusst, dass ein Risikomanagement-System, so gut es auch sein mag, nicht in jedem Fall den Eintritt von Ereignissen verhindern kann, die zu erheblichem Schaden für den Konzern führen können.

ADVA Optical Networking-Konzern ist über alle internationalen Standorte hinweg nach funktionalen Bereichen organisiert. Das spiegelt sich auch in der Aufteilung der Verantwortlichkeiten des Vorstands wider, insbesondere hinsichtlich des Risikomanagements. Der Vorstand analysiert die potenziellen Risiken laufend und sichert diese durch entsprechende Maßnahmen so weit wie möglich ab. In den letzten Jahren hat ADVA Optical Networking sein ergebnisorientiertes Steuerungs- und Berichtssystem deutlich verbessert. Der Konzern hat ein angemessenes Risikomanagement-System über alle Abteilungen eingerichtet, das eine schnelle Aufdeckung möglicher Risiken und die rechtzeitige Einleitung von Gegenmaßnahmen ermöglicht. Der Vorstand ist dadurch jederzeit in der Lage, sich einen Eindruck von der aktuellen und künftigen Lage des Konzerns zu verschaffen. Eine Kombination von regelmäßigen Ad hoc-Berichten und Auswertungen zeichnen ein möglichst vollständiges Bild von der aktuellen und zu erwartenden Geschäftsentwicklung.

Die strategischen Ziele des ADVA Optical Networking-Konzerns sind die Basis für dieses Risikomanagement-System. Diese Ziele lauten: Profitables Wachstum, Innovation, hervorragende Qualität der betrieblichen Prozesse und Mitarbeiterentwicklung; sie werden jährlich vom Vorstand und vom Aufsichtsrat überprüft und bei Bedarf abgeändert. Zudem sind die strategischen Ziele die Basis für den Dreijahres-Geschäftsplan des Konzerns, der jährlich durchgesehen und aktualisiert wird. Jedes dieser Ziele wird detailliert beschrieben und dient dann als Basis für konkrete Abteilungs- und persönliche Ziele. Die strategischen Ziele werden auf jeden einzelnen Mitarbeiter herunter gebrochen, so dass sich jeder Mitarbeiter auf seinen Bereich konzentrieren und nach seiner individuellen Leistung und seinem Beitrag zur Gesamtleistung von ADVA Optical Networking beurteilt werden kann.

ADVA Optical Networking SE wird analog zu allen anderen Einzelgesellschaften des Konzerns selbst nicht direkt gesteuert. Die Operationalisierung der strategischen Ziele des Konzerns, die Budgetierung und Plan-/Ist-Vergleiche finden ausschließlich auf Konzernebene statt. ADVA Optical Networking misst die Erreichung seiner strategischen Ziele letztlich an den Umsatzerlösen, dem IFRS Proforma Betriebsergebnis¹, der Nettoliquidität² und dem Nichtfinanz-Kriterium Kundenzufriedenheit, das durch den Net Promoter Score³ operationalisiert wird. Diese Messgrößen entsprechen den Hauptleistungskennzahlen des Konzerns. Der Vorstand definiert Zielwerte für alle vier Kennzahlen jeweils für das kommende Jahr und gleicht diese für die Umsatzerlöse und das IFRS Proforma Betriebsergebnis monatlich, für die Nettoliquidität quartalsweise und für den Net Promoter Score jährlich mit den entsprechenden Ist-Werten ab. Bei Planabweichungen können sehr zeitnah korrigierende Maßnahmen eingeleitet werden. Entsprechende Informationen werden monatlich, quartalsweise und jährlich zusammengefasst und an den Vorstand berichtet.

Darüber hinaus unterliegen die Konzern-Budgets einer monatlichen Überprüfung und können gegebenenfalls korrigiert werden. Die Konzern-Abteilungen für externes Rechnungswesen, Entscheidungsunterstützung und Treasury liefern monatlich weltweit konsolidierte Berichte über den Barmittelbestand, die Entwicklung der Margen und das Umlaufvermögen (zum Beispiel über den Lager- und Forderungsbestand) sowie geplante und getätigte Umsatzerlöse und Ausgaben. Struktur und Inhalt dieser Berichte unterliegen einer laufenden Anpassung an die Informationsbedürfnisse. Ferner hat ADVA Optical Networking für sämtliche Kunden Kreditgrenzen eingerichtet, die regelmäßig überprüft werden. Wesentliche Ausgaben müssen im Rahmen eines elektronischen Bestellsystems vorab genehmigt werden. Verbunden mit den laufend aktualisierten Umsatz- und Barmittel-Prognosen kann so mindestens monatlich eine detaillierte Vorschau auf die voraussichtliche Konzern-Entwicklung in den nächsten drei bis zwölf Monaten erstellt werden. Zusätzlich analysiert der Vorstand von ADVA Optical Networking in regelmäßigen Abständen die finanzielle Situation und Ertragslage des Konzerns, bespricht alle wichtigen unternehmensrelevanten Vorgänge mit dem Aufsichtsrat und holt gegebenenfalls dessen Zustimmung ein.

Um die Beachtung aller maßgeblichen Gesetze und Regelwerke sicherzustellen, hat ADVA Optical Networking einen Verhaltenskodex und eine Reihe konzernweiter Richtlinien in Kraft gesetzt, die die betrieblichen Abläufe regeln. Die Einhaltung dieser Normen ist allen Mitarbeitern zwingend vorgeschrieben. Die Richtlinien bauen auf dem Wertesystem des Konzerns auf. Alle Mitarbeiter werden darin bestärkt, vermutete Verstöße gegen die Verhaltensregeln zu melden und sich bei Fragen oder relevanten Vorschlägen unterstützen zu lassen. Ein externer Vertrauensmann (diese Rolle wird derzeit wahrgenommen durch Frank Fischer, Fachanwalt für Steuerrecht und ehemaliges Mitglied des Aufsichtsrats von ADVA Optical Networking SE) und eine von Dritten betriebene Ethik- und Compliance-Hotline ermöglichen die vertrauliche und anonyme Behandlung von Meldungen. Die Beachtung aller maßgeblichen Gesetze und Regelwerke sowie daraus abgeleiteten internen Richtlinien werden vom Verantwortlichen für die Überwachung der Normeneinhaltung (dem so genannten Chief Compliance Officer, CCO) koordiniert. Der CCO ist dem Vorstandsvorsitzenden und dem Aufsichtsrat unterstellt.

Die beschriebenen analytischen Werkzeuge und Prozesse stellen ein fortlaufendes und transparentes Berichtssystem unter Einbeziehung aller Abteilungen dar. Im Rahmen von monatlichen Berichten und mehreren Internet-basierten Präsentationen pro Jahr informiert der Vorstand das erweiterte, weltweite Management-Team über die aktuelle Geschäftsentwicklung, den Ausblick sowie die Konzern- und Abteilungsziele.

Zudem dokumentiert ADVA Optical Networking auf Konzernebene alle wesentlichen Risiken, die dem Konzern erheblichen Schaden zufügen oder sogar seine Existenz bedrohen können, sowie die internen Kontrollen, Prozesse und Hilfsmittel, die genutzt werden, um diese Risiken abzuschwächen. Ein Risiko wird als wesentlich eingestuft, wenn sein Gewicht und seine Eintrittswahrscheinlichkeit auf einer Hoch-Mittel-Niedrig-Skala zumindest jeweils mit „mittel“ bewertet wird. Die Liste der wesentlichen Risiken kann in Abhängigkeit von aus dem Konzern erhaltenen Informationen und zumindest vierteljährlicher Durchsicht durch den Vorstand jederzeit angepasst werden. Für jedes erkannte wesentliche Risiko ernennt der Konzern einen dedizierten Risikoverantwortlichen, der periodisch risikorelevante Informationen übermittelt und im Falle eines Risikoeintritts unmittelbar den Vorstand informiert. Die Treasury-Abteilung überwacht die Einhaltung dieses Prozesses. Unabhängig von konkreter Risikoverantwortung sind sämtliche Mitarbeiter von ADVA Optical Networking dazu aufgefordert, zusätzliche offensichtliche Risiken direkt und informell dem Finanzvorstand & Vorstand Operations und der Treasury-Abteilung zu melden. Zu Ende des Jahres 2013 hatte ADVA Optical Networking 12 Risiken als wesentlich eingestuft (zu Ende des Jahres 2012: 14 Risiken), die im Folgenden detailliert erläutert werden.

Wettbewerbs- und Produktrisiken

Risiko Technologieführerschaft

Der Markt für Optical+Ethernet-Netzlösungen ist stark umkämpft und unterliegt in hohem Maße technologischen Veränderungen. Der Wettbewerb in diesem Markt ist gekennzeichnet durch unterschiedliche Faktoren wie Preis, Funktionalität, Service, Skalierbarkeit und die Fähigkeit, mit der jeweiligen Systemlösung die aktuellen und künftigen Netzanforderungen der Kunden abzudecken. Sollte es ADVA Optical Networking nicht möglich sein, sich an die Änderungen des Marktumfelds, der Kundenanforderungen oder der Branchenstandards anzupassen, würde die Entwicklung des Konzerns negativ beeinflusst werden. Gleiches gilt, wenn sich die Produkte nicht einwandfrei in die bestehenden Netzinfrastrukturen der Kunden integrieren lassen und es dadurch zu Verzögerungen bei der Installation, zur Rückgabe von Produkten und zur Stornierung von Aufträgen kommt, wodurch zusätzlich zu den Kosten für Garantie- und Reparaturleistungen ein Imageschaden für den Konzern entstehen würde. Da die meisten Wettbewerber in einem breiteren Markt operieren und aufgrund ihrer Größe über deutlich mehr Ressourcen verfügen, ist ADVA Optical Networking darauf angewiesen, seinen Wettbewerbsvorteil bei Funktionalität und Leistungsfähigkeit seiner Produkte sowie bei den Gesamtkosten für den Kunden zu halten und auszubauen. Präventive Maßnahmen zur Risikoabwehr beinhalten die Durchführung von Projekten zu Zukunftstechnologien, die fortlaufende Aktualisierung der Entwicklungsplanung, das Testen von Produktideen bei Kunden, den Ausbau von gewerblichen Schutzrechten, die Beobachtung und Beeinflussung von Standardisierungen, die Minimierung der Abhängigkeit von veralteten Produkten, die Maximierung der Wirtschaftlichkeit der F&E-Prozesse und fortwährende Kundennähe zur Identifikation von technischen Möglichkeiten zur Abgrenzung von der Konkurrenz.

Risiko Kostenführerschaft

Die Kostenführerschaft ergibt sich aus der Fähigkeit von ADVA Optical Networking, sich wirtschaftlich an die jeweilige Geschäftsentwicklung anpassen zu können. Der Verlust der Kostenführerschaft würde es dem Konzern stark erschweren, neue Aufträge zu erhalten; negative Auswirkungen auf Brutto- und Betriebsergebnis-Marge wären die Folge. Dem erheblichen Preisdruck, dem die Optical+Ethernet-Netzlösungen unterworfen sind, muss strategisch in angemessenem Kostenrahmen mit Prozess-, Kontroll- und Technologie-Verbesserungen begegnet werden. Präventive Maßnahmen zur Risikoabwehr beinhalten gezielte Kostensenkungsprogramme für bestehende Produkte, die Festlegung wettbewerbsgerechter Preis- und Kostenziele für neue Produkte, die Erhebung der Produktkostenentwicklung über den kompletten Entwicklungsprozess sowie die Verhandlung, Dokumentation und Prognose der Kosten für die Produkte und die jeweils zugehörigen Komponenten.

Risiko Produktqualität

Die Verschlechterung der Qualität der Produkte von ADVA Optical Networking könnte zu Verzögerungen bei der Installation, zur Rückgabe von Produkten und zur Stornierung von Aufträgen führen, wodurch Kosten für Garantie- und Reparaturleistungen entstehen könnten. Zudem könnte der Konzern mit Bußgeldern belegt werden oder mit Rechtsstreitigkeiten, Vertragskündigungen und Haftungsansprüchen belastet werden, was letzten Endes zu Marktanteilsverlusten und Imageschäden von ADVA Optical Networking führen könnte. Vorbeugende Maßnahmen zur Vermeidung von Qualitätseinbußen beinhalten die fortlaufende Optimierung der Entwicklungsprozesse des Konzerns, die Weiterentwicklung von Produkttests, die sorgfältige Dokumentation von Kundenretouren und -beschwerden im Verhältnis zum Auftragsvolumen inklusive Ursachenanalyse, die Optimierung des Beschwerdewesens und der Lieferantenqualität sowie die regelmäßige Messung und Analyse der Kundenzufriedenheit.

Risiko Leistungsfähigkeit und Verfügbarkeit der EDV-Systeme

Ein wesentliches Risiko besteht darin, dass der Konzern aufgrund von Betriebsstörungen seiner EDV-Systeme zeitweise oder dauerhaft nicht auf geschäftsrelevante Daten zugreifen kann oder dass die Zugriffs- und Verarbeitungszeiten unter ein akzeptables Niveau fallen. Dadurch könnte sich ein negativer Einfluss auf die Geschäftsaktivitäten von ADVA Optical Networking ergeben. Der Konzern hat vorbeugende Maßnahmen getroffen, um diesem Risiko entgegenzutreten, darunter eine umfangreiche Netz- und Anwendungsüberwachung, vom allgemeinen Datenverkehr unabhängige Zugangsleitungen zu den Hauptstandorten sowie die Vorhaltung von EDV-Anwendungen auf mehreren Rechnern (so genanntes Anwendungs-Clustering).

Risiko Lieferantenqualität

Die Verschlechterung der Qualität der Produkte von ADVA Optical Networking wird stark von der Qualität der Komponenten beeinflusst, die von den Lieferanten und Lohnfertigern zur Verfügung gestellt werden. Funktionsstörungen der Komponenten können dazu führen, dass die Lösungen des Konzerns nicht richtig oder auch gar nicht funktionieren. Das könnte zu einer verzögerten Belieferung der Kunden sowie zu Bußgeldern, Produktrückrufen, Vertragskündigungen und Imageschäden führen. ADVA Optical Networking hat vorbeugende Maßnahmen getroffen, um ein angemessenes Qualitätsniveau seiner Lieferanten sicherzustellen. Diese Maßnahmen beinhalten die systematische Qualifizierung von Komponenten, die Beurteilung der Leistungsfähigkeit der Lieferanten durch die fortlaufende Analyse der Geschäfts- und Finanzentwicklung sowie Audits, das Verhandeln von Strafklauseln in den Lieferantenverträgen, den Einkauf über alternative Anbieter, den Aufbau von Vorratsreserven, eine angemessene Versicherung der Produkt-Haftpflicht und den punktuellen Austausch von Komponenten in bereits installierten und fehleranfälligen Systemen.

Finanzrisiken

Risiko Vorräte

Abschreibungen auf Vorräte können sich durch technische Veralterung und durch kurzfristige Veränderungen der Kundennachfrage und der Fertigungsprozesse ergeben. Präventive Maßnahmen zur Minimierung der Abschreibungen auf Vorräte beinhalten einen integrierten Absatz- und Produktionsplanungsprozess sowie eine monatliche artikelgenaue Analyse der Abschreibungserfordernisse auf Bestände durch die Finanz- und Operations-Funktionen. Im Jahr 2013 beliefen sich die Abschreibungen auf Vorräte der ADVA Optical Networking SE auf EUR 0,8 Millionen nach EUR 2,1 Millionen im Jahr 2012.

Wechselkursrisiken

- *Risiko Cashflow-Beeinträchtigung durch EUR/GBP- und EUR/USD-Schwankungen*

Da ein großer Teil der Konzern-Umsätze und -Kosten in Fremdwährungen anfällt, ist ADVA Optical Networking vor allem von Schwankungen der EUR/USD- und EUR/GBP-Wechselkurse betroffen. Im Jahr 2013 verzeichnete der Konzern aufgrund des starken operativen GBP-Geschäfts wesentliche Nettozahlungsmittelzuflüsse in dieser Währung. Zudem ergaben sich wesentliche Nettozahlungsmittelabflüsse in USD, was sich durch den im Wesentlichen auf USD-Basis durchgeführten Materialeinkauf erklärt. Die entsprechenden Zahlungsmittelabflüsse konnten nur teilweise durch USD-Zahlungsmittelzuflüsse ausgeglichen werden. Als Maßnahme zum Ausgleich von Wechselkursschwankungen sichert ADVA Optical Networking einen Teil seiner Nettozahlungströme in USD und GBP durch den Einsatz von Devisentermingeschäften zum EUR ab. Grundlage dazu sind die für das aktuelle und das kommende Jahr prognostizierten EUR/USD- und EUR/GBP-Zahlungsflüsse. Im Rahmen der Sicherungsaktivitäten greift der Konzern auf Fundamentalanalysen zurück, die fortlaufend von einem bankunabhängigen Fremdwährungs-Berater zur Verfügung gestellt werden. Zum 31. Dezember 2013 hatte der Konzern mit 9 Banken Rahmenvereinbarungen zum Abschluss entsprechender Sicherungsgeschäfte getroffen (zum 31. Dezember 2012: mit 9 Banken). Die Bedeutung der Währungsabsicherung, insbesondere mittels derivativer Instrumente und natürlicher Absicherung durch Einkauf und Produktion vor Ort, wird künftig bei ADVA Optical Networking zunehmen. Die weitere Expansion in Nicht-EUR-Regionen der Welt wird wahrscheinlich ebenso das Fremdwährungs-Cashflow-Risiko des Konzerns erhöhen.

- *Risiko wechselkursbedingter Preisschwankungen*

Schwächungen von Fremdwährungen, insbesondere des USD und des GBP, können wesentlichen finanziellen Einfluss auf die Fähigkeit von ADVA Optical Networking haben, die Preise für seine Produkte wettbewerbsfähig zu gestalten. Da ein großer Teil der Hauptwettbewerber des Konzerns U.S.-amerikanische Unternehmen sind, profitieren diese von einem schwächeren USD, was zu negativen Auswirkungen auf die Konkurrenzfähigkeit und auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns außerhalb der EUR-Zone führen könnte. Zur Reduktion dieses Risikos versucht ADVA Optical Networking, seine Preise in anderen Währungen als dem EUR an die Schwankungen der Wechselkurse anzupassen und Preisanpassungsklauseln in die Rahmenverträge mit Nicht-EUR-Kunden aufzunehmen.

Risiko Zahlungsziele der Kunden

Im wettbewerbsintensiven Markt für Optical+Ethernet-Netzlösungen könnten die Kunden von ADVA Optical Networking auf eine Ausdehnung der Zahlungsziele drängen. Die Erhöhung des gewichteten durchschnittlichen Zahlungsziels des Konzerns würde sich ungünstig auf Nettoumlaufvermögen und liquide Mittel auswirken. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, hat der Konzern einen dreistufigen Prozess festgelegt, der die Eskalation von Forderungen nach Ausdehnung der Zahlungsziele regelt. Zudem hatte ADVA Optical Networking zum Jahresende 2013 Rahmenvereinbarungen für den Verkauf der Forderungen von zwei Kunden an Finanzinstitute getroffen (zum Jahresende 2012: von zwei Kunden), darunter Rahmenvereinbarungen für den Verkauf von Forderungen von einem Kunden (zum Jahresende 2012: von einem Kunden), die von ADVA Optical Networking SE getroffen wurden.

Risiko Pünktlichkeit der Kundenzahlungen

Wenn ein Kunde seine offenen Rechnungen zu einem späteren Zeitpunkt begleicht als vertraglich vereinbart, wirkt sich dies ungünstig auf Nettoumlaufvermögen und liquide Mittel aus. Zudem steigt die Wahrscheinlichkeit des Zahlungsausfalls, sobald eine Forderung überfällig wird. Im Jahr 2013 beliefen sich die Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund zweifelhafter Forderungen der ADVA Optical Networking SE auf EUR 0,2 Millionen (2012: EUR 1,9 Millionen). Um das Risiko der Pünktlichkeit von Kundenzahlungen zu verringern, werden die Ursachen für nicht pünktliche Kundenzahlungen in enger Zusammenarbeit zwischen den Finanz- und Vertriebs-Teams aufgedeckt. Bei Gründen, die in den gelieferten Produkten oder erbrachten Dienstleistungen liegen, wird nachgebessert und Differenzen in der Rechnungsstellung werden geklärt. Falls keiner dieser Gründe vorliegt oder erfolgreich nachgebessert wurde und ein Kunde fällige Rechnungen dennoch nicht bezahlt, wird das Kreditlimit angepasst, ein Lieferstopp verhängt und/oder Vorkasse für künftige Aufträge zum Erfordernis.

Rechtliche Risiken

Risiko gewerbliche Schutzrechte

ADVA Optical Networking schützt sein geistiges Eigentum derzeit durch eine Kombination von Patent-, Urheber- und Markenrechten, vertraglichen Vereinbarungen und Geheimhaltungsvereinbarungen. Unbefugte Dritte könnten versuchen, Produkte oder Technologien von ADVA Optical Networking zu kopieren oder sich in anderer Weise zugänglich zu machen und zu nutzen. Die Überwachung der unbefugten Nutzung dieser Produkte und Technologien ist schwierig, und der Konzern kann nicht sicher sein, dass Gegenmaßnahmen die unbefugte Nutzung seiner Produkte und Technologien ausschließen. Sofern es den Wettbewerbern möglich ist, die Produkte und Technologien von ADVA Optical Networking zu nutzen, kann die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns eingeschränkt werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Gegenmaßnahmen unzureichend sind und daraus Konflikte um die Nutzung dieser Schutzrechte und Technologien entstehen. Die Präsenz des Konzerns in China birgt insbesondere das Risiko, dass ein weniger strenger Rahmen für die Einhaltung gewerblicher Schutzrechte zu einer Verletzung von Patent- und sonstigen gewerblichen Schutzrechten von ADVA Optical Networking durch Dritte führen könnte. Eine solche Verletzung von gewerblichen Schutzrechten könnte unter anderem im rechtswidrigen Kopieren der Produkte und Lösungen bestehen und dem Konzern beträchtlichen Schaden zufügen. Ebenso besteht die Möglichkeit, dass Dritte eine Verletzung ihrer eigenen gewerblichen Schutz- und Urheberrechte durch ADVA Optical Networking geltend machen und erhebliche Lizenzgebühren, Schadenersatz oder eine Einstellung der Produktion und Vermarktung der relevanten Produkte fordern. Durch entsprechende Auseinandersetzungen können ADVA Optical Networking erhebliche Kosten entstehen und darüber hinaus erhebliche Managementkapazitäten gebunden werden, so dass die Geschäftstätigkeit erheblich beeinträchtigt werden könnte. Um das Risiko gewerblicher Schutzrechte zu verkleinern, dokumentiert der Konzern seine Erfindungen systematisch und entscheidet auf dieser Grundlage über die Einreichung von Anträgen zur Erlangung gewerblicher Schutzrechte bei den relevanten Behörden.

Risiko Einhaltung von Kapitalmarkt-Normen

Ein Risiko für die Einhaltung von Kapitalmarkt-Normen ergibt sich bei Verstoß gegen Gesetze, Regeln & Bestimmungen, vorgeschriebene Tätigkeiten und ethische Normen. Dieses Risiko kann den Ruf von ADVA Optical Networking schädigen sowie finanzielle und nicht-finanzielle Strafmaßnahmen zur Folge haben. Der Konzern vermindert dieses Risiko im Wesentlichen durch das Treffen geeigneter Maßnahmen zur Verhinderung von Insiderhandel, durch Meldungen über Wertpapiergeschäfte von Führungskräften, durch die Veröffentlichung von Ad hoc-Mitteilungen, durch Stimmrechtsmeldungen, durch umfassende quartalsweise Finanzberichterstattung und durch normengerechte Vorbereitung und Durchführung von Hauptversammlungen.

Änderungen der als wesentlich klassifizierten Risiken im Jahr 2013

Im Verlauf des Jahres 2013 wurden zwei Risiken als untergeordnet klassifiziert, die zu Ende des Jahres 2012 noch zu den wesentlichen Risiken gezählt haben, und zwar das allgemeine gesamtwirtschaftliche Risiko und das Risiko der Sicherheit der EDV-Daten. Die Umklassifizierung wurde in beiden Fällen aufgrund von gesunkenen Risiko-Eintrittswahrscheinlichkeiten vorgenommen.

Sonstige untergeordnete Risiken

Neben den 14 vorstehend erläuterten Risiken existieren zahlreiche untergeordnete Risiken, die ebenfalls negative Auswirkungen auf den ADVA Optical Networking-Konzern haben können. Diese Unsicherheiten beinhalten Finanzrisiken wie die Unfähigkeit, Kapital beschaffen zu können, die Wertminderung von immateriellen Vermögenswerte sowie Zinssatzänderungen, zeitliche Risiken, die sich auf lange Vertriebszyklen im Geschäft mit Netzbetreibern und auf Vertriebspartnerschaften beziehen, rechtliche Risiken aus möglichen Ansprüchen aufgrund von Produkt- und Gewährleistungshaftung, das Risiko des unberechtigten Zugriffs auf vertrauliche Daten, das Risiko der Kundenkonzentration und Risiken im Zusammenhang mit Akquisitionen. Allerdings ist der Vorstand von ADVA Optical Networking nicht der Ansicht, dass diese oder sonstige Unsicherheiten wahrscheinlich sind oder wesentliche Auswirkungen auf den Konzern haben.

Identifizierung von Chancen

Die Identifizierung von Chancen folgt der Anwendung der gleichen analytischen Werkzeuge und Prozesse, die im Abschnitt "Risikomanagement-System" weiter oben beschrieben werden. Die momentanen Chancen werden im Abschnitt "Prognosebericht" weiter unten erläutert.

Bewertung der Gesamt-Chancen- und Risikosituation

Auf Basis der Überprüfung der Chancen- und Risikolage zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzern-Lageberichts glaubt der Vorstand von ADVA Optical Networking, dass die Chancen des Konzerns im Markt für Optical+Ethernet-Übertragungstechnik die identifizierten Risiken deutlich überragen. Der Vorstand erkennt keine Risiken, die den Fortbestand von ADVA Optical Networking gefährden könnten. Auch für die Zukunft stellen sich dem Vorstand derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken dar. Insgesamt stellt sich die Chancen-Risiko-Bilanz von ADVA Optical Networking in etwa gleich dar wie zum Zeitpunkt der Erstellung des Vorjahres-Konzern-Lageberichts. Die weltwirtschaftliche Situation ist weniger unsicher, es bieten sich zusätzliche Marktchancen durch den Einsatz von LTE-Advanced-Technik und die wachsende Nachfrage von Unternehmenskunden nach Cloud-Diensten, und die Sicherheit der EDV-Daten hat sich bei ADVA Optical Networking erhöht. Darüber hinaus hat die weitere Ausweitung der Entwicklungsaktivitäten des Konzerns zu einer Stärkung der Technologieführerschaft und Produktqualität geführt und damit die Wettbewerbs- und Produktrisiken von ADVA Optical Networking gesenkt. Andererseits hat die schwankende Umsatzentwicklung im Jahr 2013 zu geringeren operativen Margen als im Vorjahr und erhöhter Unsicherheit über die kurzfristigen Aussichten von ADVA Optical Networking geführt. Diese Entwicklung hat sich durch die hohe Kundenkonzentration und den schwankenden Geschäftsverlauf mit einem wesentlichen Vertriebspartner ergeben.

Rechnungslegungsbezogene interne Kontrollen

Der Vorstand von ADVA Optical Networking ist für die Einrichtung und Pflege angemessener interner Kontrollen verantwortlich. Er hat ein internes Kontrollsystem eingerichtet, das ihm die Vollständigkeit, Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung auf Konzern- und Konzerngesellschafts-Ebene gewährleistet. Bei der Gestaltung seines internen Kontrollsystems nahm ADVA Optical Networking starken Bezug auf die Leitlinien des COSO¹¹-Modells. Die rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen dienen dazu, hinreichende Sicherheit über die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung zu gewährleisten. Auch ein wirkungsvolles rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem kann das Auftreten von Fehlern nicht gänzlich verhindern oder das Erkennen aller Fehler gewährleisten.

Kontrollumfeld

Das Kontrollumfeld ist in jeder Organisation die Grundlage für ein internes Kontrollsystem. ADVA Optical Networking fördert ein offenes und integriertes Umfeld, mit einem klaren Bekenntnis zu höchster Qualität, Kompetenz und Mitarbeiterentwicklung. Die Führungsprinzipien Integrität/Ehrlichkeit, Entschlussfreudigkeit und Respekt basieren auf dieser Philosophie. Diese Kultur spiegelt sich im Verhalten des Vorstands wider. ADVA Optical Networking hat eine klare Organisationsstruktur mit genau definierten Berechtigungen und Zuständigkeiten. Die mit der Unternehmensführung und -überwachung beauftragten Organe (Vorstand, Aufsichtsrat) steuern und leiten den Geschäftsbetrieb aktiv. Das Geschäft wird global über funktionale Bereiche gesteuert. Die finanzielle Steuerung des Konzerns und die Finanzverantwortung über die Konzerngesellschaften obliegt dem Finanzvorstand & Vorstand Operations, der durch den Prüfungsausschuss kontrolliert wird.

Risikobewertung

Die Bewertung der Risikosituation im Rahmen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems folgt dem im Abschnitt „Risikomanagement-System“ erläuterten Prozess.

¹¹ Fünf große Rechnungslegungsorganisationen haben eine Gruppe unter dem Namen COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) gegründet, um Richtlinien zur Evaluierung von internen Kontrollen festzulegen. Diese Richtlinien sind als COSO-Modell bekannt.

Kontrollaktivitäten

Auf Ebene der Konzerngesellschaften verfügen die größeren und komplexeren Geschäftseinheiten über ein System zum Management der Unternehmensressourcen (Enterprise Resource Planning- oder ERP-System), das auch die Hauptbuchhaltung umfasst. EDV-Kontrollmechanismen wurden eingerichtet, die die Vergabe von Benutzerzugangsberechtigungen, die Genehmigung von Systemänderungen sowie die wirtschaftliche Abarbeitung von Benutzeranfragen regeln. Für folgende Berichtsabläufe wurden in diesen Geschäftseinheiten spezifische Prozesse definiert und umgesetzt: Geldmittelbestand, Umsatzrealisierung, Kreditorenabwicklung, Aktivierung von Entwicklungskosten und Forschungszuwendungen, Vorräte, Anlagevermögen, Lohn- und Gehaltsabrechnung sowie Rückstellungen. ADVA Optical Networking führt monatlich analytische Durchsichten und vierteljährlich Bilanzbesprechungen zwischen den lokalen Rechnungslegungsfunktionen und der Konsolidierungsfunktion nach dem Vier-Augen-Prinzip durch.

Für den konsolidierten Abschluss werden die Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die in ihrer Bewertung ein hohes Maß an Urteilsvermögen oder Abschätzung benötigen, unter Mithilfe des Managements erstellt und analysiert. Dies ist der Fall bei den Werthaltigkeitsprüfungen (jährlich oder bei Eintritt eines auslösenden Ereignisses), der Aktivierung von Entwicklungsprojekten (bei Erreichen der Industrialisierungs-Phase) und bei der steuerlichen Berichterstattung und Überprüfung, insbesondere bei latenten Steuern (auf Quartalsbasis). ADVA Optical Networking führt darüber hinaus im Rahmen des Konsolidierungsprozesses ebenfalls monatlich buchungskreisübergreifende Abstimmungen und analytische Durchsichten von Soll-Ist-Vergleichen zwischen der Finanzplanungsfunktion und der Konsolidierungsfunktion nach dem Vier-Augen-Prinzip durch.

Alle Geschäftseinheiten verfahren nach Rechnungslegungsrichtlinien und Berichtsvorschriften, die für den gesamten Konzern gelten. Der Abschlusserstellungsprozess wird global über einen monatlichen, an alle Beteiligten kommunizierten Zeitplan überwacht. Checklisten werden sowohl auf Ebene der Geschäftseinheiten als auch auf Konsolidierungsebene abgearbeitet, um die Vollständigkeit aller für den Abschluss notwendigen Schritte zu gewährleisten. Um Fehler und Unterlassungen aufzudecken, werden periodische Überprüfungen durch das Konzern-Management durchgeführt.

Informations- und Kommunikationsinstrumente

Das interne Kontrollsystem bei ADVA Optical Networking wird durch Systeme zur Informationsspeicherung und zum Informationsaustausch unterstützt, die den Vorstand in die Lage versetzen, fundierte Entscheidungen über Finanzberichte und Offenlegungen zu treffen. Die folgenden Elemente stellen adäquate Information und Kommunikation für die Rechnungslegung sicher:

- Die Buchhaltungssysteme in den Konzerngesellschaften sind auf die Komplexität der jeweiligen Geschäftseinheit abgestimmt. Für die meisten Gesellschaften steht ein integriertes ERP-System zur Verfügung, welches auch die Hauptbuchhaltung umfasst. Alle lokalen Konten sind auf den Konzern-Kontenplan geschlüsselt, der im gesamten Konzern angewendet wird.
- Die Konzern-Konsolidierung wird durch ein Datenbank-System unterstützt, welches mit Schnittstellen zum ERP- und zum Finanzplanungssystem vernetzt ist. Das weltweite Finanzplanungssystem wird umfangreich zu Soll-Ist-Vergleichen herangezogen, welche die Ergebnisse der Konsolidierung überprüfen.
- Es existieren globale Rechnungslegungsrichtlinien für die komplexeren Positionen der Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, sowie ein konzerneinheitlicher Kontenplan für alle anderen Berichtspositionen. Diese Rechnungslegungsrichtlinien werden regelmäßig aktualisiert und erst nach gründlicher interner Überprüfung und Schulung angewendet.

Interne Überwachung

Als Teil der laufenden internen Überwachung wird der Finanzvorstand & Vorstand Operations im Rahmen der Zusammenfassung des Quartalsabschlusses über alle wesentlichen Abweichungen sowie Störungen im Kontrollsystem auf Konzern- und Konzerngesellschafts-Ebene informiert. Berichte über Mängel werden offen und transparent kommuniziert und durch regelmäßige Konferenzen, in denen Korrekturmaßnahmen erläutert werden, bis zur Erledigung nachverfolgt.

Interne Revision von Finanzprozessen

Zur Überwachung wesentlicher Transaktionen, der Aufdeckung und Verringerung von Risiken, der Effizienzsteigerung von Finanzprozessen sowie zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen unterhält ADVA Optical Networking eine Funktion zur internen Revision von Finanzprozessen. Die Finanzprozesse sind weltweit einheitlich geregelt, sofern dies nicht im Widerspruch zu lokalen Vorschriften steht. Die interne Revision von Finanzprozessen umfasst weltweite Prozesse sowie auch Anpassungen dieser Prozesse auf Gesellschaftsebene, sofern dies zur Einhaltung lokaler Anforderungen notwendig ist.

Auf Basis jährlicher Risikoanalysen für die wesentlichen Prozesse im Finanzbereich schlägt die Innenrevision ein Prüfungsprogramm für das Geschäftsjahr vor, das mit dem Finanzvorstand & Vorstand Operations sowie dem Prüfungsausschuss diskutiert und schließlich ratifiziert wird. Die Innenrevision führt im Laufe des Jahres entsprechende Maßnahmen durch und stellt die standardisierten Innenrevisionsberichte dem Prüfungsausschuss vor.

Auf Basis der in den Prüfberichten dargelegten Vorschläge werden Prozesse angepasst und interne Kontrollen verbessert. Die Innenrevision hält die tatsächliche Umsetzung der Verbesserungsvorschläge regelmäßig nach.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab weder Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die die Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2013 oder seine Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr beeinflusst haben, noch Ereignisse, die als wesentlich zum Ausweis angesehen wurden.

Prognosebericht

ADVA Optical Networking rechnet vor den oben geschilderten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zwischen 2013 und 2016 mit einem durchschnittlichen jährlichen Gesamtmarkt-Wachstum von 12%.⁶ Das größte Wachstumspotenzial weisen dabei Unternehmensnetze auf.

Das Wachstum des Gesamtmarkts wird hauptsächlich von einem permanent steigenden Bandbreitenbedarf nach mobiler und leitungsgebundener Kommunikation von Privathaushalten und Unternehmen getrieben. Dadurch investieren die Netzbetreiber fortlaufend in neue Netzinfrastruktur-Lösungen. Die Entscheidungen der Netzbetreiber, Umfang und Leistungsniveau von Triple Play-Diensten (Daten, Sprache und Video) für private Endkunden erheblich auszubauen sowie der beschleunigte Ausbau der Mobilfunknetze auf 4G-Technologie waren die Hauptgründe für zahlreiche Infrastrukturprojekte zum Aufbau fortschrittlicher Netze. Die Unternehmenskunden fragen insbesondere Datensicherungslösungen und Cloud-Applikationen nach, aber auch die zunehmende Vereinheitlichung von Unternehmensnetzen und die Virtualisierung von Speicher- und Rechenanwendungen unter Einbeziehung mehrerer Rechenzentren spielen eine bedeutende Rolle. Zudem ist das Ethernet-Protokoll inzwischen zum Standard-Protokoll der Netzbetreiber geworden, das etablierte Protokolle wie SONET/SDH, ATM oder Frame Relay ersetzt.

Detaillierte weitere Erläuterungen zum prognostizierten Marktumfeld bis zum Jahr 2016 sowie die sich daraus ergebenden Chancen finden sich im Abschnitt „Wirtschaftliche Rahmenbedingungen“ weiter oben.

Auf Grundlage der oben genannten Entwicklungen wird sich der ADVA Optical Networking-Konzern wie im Vorjahr auf die folgenden vier strategischen Ziele konzentrieren:

- Weltweit profitables Wachstum durch weiterhin ausgedehnte Direktvertriebs- und Marketingaktivitäten mit Schwerpunkt auf Großkunden, Neukundengewinnung, Verbesserung der Vertriebspartnerschaften und dem Geschäft mit Nicht-Hardware.
- Ausbau der bestehenden Innovationsführerschaft durch im Vergleich zur Konkurrenz schnellere und umfangreichere Bedienung der Nachfrage nach fortschrittlichen Netzlösungen.
- Verbesserung der Qualität der betrieblichen Abläufe durch Konzentration auf branchenführende Prozesse und noch effizientere Umsetzung gefällter Entscheidungen. Diese Maßnahmen werden zu Qualitätsführerschaft, höherer Wirtschaftlichkeit und steigender allgemeiner Kundenzufriedenheit führen.
- Konzentration auf das Anwerben, Integrieren, Motivieren, Weiterbilden und Fördern der Mitarbeiter, um ein hohes Leistungsniveau, persönliche Weiterentwicklung und Mitarbeiterzufriedenheit sicherzustellen und damit weiterhin die Fluktuationsrate niedrig zu halten.

Im Rückblick auf das Jahr 2013 hat der ADVA Optical Networking-Konzern bei der Erreichung dieser Ziele teilweise Fortschritte erzielt:

Die Konzern-Umsatzerlöse lagen im Jahr 2013 5,9% unter dem Vorjahresniveau; diese Entwicklung bleibt hinter dem Marktwachstum zurück⁶ und auch hinter den Erwartungen des Vorstands, die wie im Lagebericht 2012 veröffentlicht bei steigenden Umsatzerlösen lagen. Während der Konzern im Jahr 2013 in der Lage war, seine Kundenbasis weiter auszubauen, in neue Märkte zu expandieren und zugleich die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit bestehenden Kunden zu stärken, hat die schleppende Geschäftsentwicklung mit einzelnen wesentlichen Kunden zu einer schwankenden Entwicklung der Quartalsumsätze im Jahr 2013 geführt. Dadurch ist das IFRS Proforma Betriebsergebnis¹ des Konzerns mit EUR 8,6 Millionen im Jahr 2013 wesentlich geringer ausgefallen als mit EUR 21,8 Millionen im Jahr 2012. Auch das IFRS Betriebsergebnis war im Jahr 2013 mit EUR 7,0 Millionen niedriger als die im Jahr 2012 erzielten EUR 18,8 Millionen. Diese Entwicklung weicht ebenfalls von den Erwartungen des Vorstands ab, der wie im Lagebericht 2012 veröffentlicht ein steigendes Betriebsergebnis prognostiziert hatte. Entsprechend enttäuscht ist der Vorstand von der Entwicklung der Geschäfte bei der Einzelgesellschaft ADVA Optical Networking SE im Jahr 2013.

Bei der Innovationsführerschaft konnte ADVA Optical Networking im Jahr 2013 weiter Fortschritte machen. Der Konzern hat abermals neue Leistungsmerkmale und Funktionen auf den Markt gebracht und sich dabei mit seiner Technologie weiter differenziert. Bei der Anbindung von Mobilfunk-Basisstationen hat sich beispielsweise den Leistungsumfang der 10G-Zugangslösung erhöht, und es wurden Lösungen zur Zwischenspeicherung für Mobilfunknetze vorgestellt. Zudem hat ADVA Optical Networking eine Mini-Grandmaster Clock-Funktion entwickelt. Dabei handelt es sich um die jüngste Innovation im Rahmen einer ganzen Reihe von Verbesserungen der FSP 150 Syncjack™-Technologie zur Bereitstellung und Überwachung von Netzsynchronisationsdiensten, die zur Vereinfachung der Migration zu LTE-Advanced in Mobilfunknetzen entwickelt wurde. Diese Technologie hilft den Netzbetreibern bei der Aufrüstung von bestehenden Zugangs-Routern und -Switchen. Bei der Anbindung von Rechenzentren erweitert das ultrakompakte 16Gbit/s Fibre Channel-Modul des Konzerns den Funktionsumfang der FSP 3000-Plattform. Es ist das erste seiner Art, das die Brocade-Qualifikation erfolgreich durchlaufen hat. Das Modul ist für Unternehmenskunden wesentlich, die High Density Server-Virtualisierung, Cloud-Architekturen und Datensicherungsanwendungen ausbauen wollen. Im September 2013 hat ADVA Optical Networking erfolgreich ein durch OpenFlow gesteuertes virtuelles optisches Übertragungsnetz vorgestellt. Entwickelt in Zusammenarbeit mit IBM und Marist College, stellt diese SDN-Lösung ein Novum in der Branche dar. Mit seiner fortschrittlichen Übertragungstechnik inklusive marktführender Synchronisations- und Sicherungsfunktionen für die Ethernet-Zugangslösungen sowie 100G-Verschlüsselungstechnik für Metro- und Regionalnetze ist der Konzern gut aufgestellt, um von diesen Technologietrends zu profitieren.

Weiterhin hat ADVA Optical Networking im Jahr 2013 die hervorragende Qualität seiner betrieblichen Prozesse beibehalten. Angesichts der schwankenden Geschäftsentwicklung hat der Konzern seine operativen Kosten strikt unter Kontrolle gehalten. Damit ist es ihm möglich geworden, sich rasch anzupassen und sich auf die Erhaltung der Profitabilität zu konzentrieren. Durch strikte Kontrollen und die straffe Steuerung des Nettoumlaufvermögens hat ADVA Optical Networking über das ganze Jahr hinweg üppige liquide Mittel zur Verfügung gehabt. Zum Jahresende 2013 erreichte die Konzern-Nettoliiquidität mit EUR 41,7 Millionen einen historischen Quartalsende-Höchststand. Diese Entwicklung entspricht den Erwartungen des Vorstands, der wie im Lagebericht 2012 veröffentlicht eine steigende Konzern-Nettoliiquidität prognostiziert hatte. Zudem ist ADVA Optical Networking im Jahr 2013 aufgrund von exzellenter Wirtschaftlichkeit und Liefertreue mit dem renommierten Supply Chain Management Award ausgezeichnet worden. Diese Auszeichnung wird jährlich in Deutschland an das Unternehmen mit der effektivsten Beschaffungs- und Lieferkette in der verarbeitenden Industrie vergeben. Die Jury hat entschieden, dass ADVA Optical Networking in einzigartiger Weise alle Standorte und alle funktionalen Einheiten in eine Prozesskette integriert hat, die dem Unternehmen einen klaren Wettbewerbsvorteil verschafft. Bei der Kundenzufriedenheit greift ADVA Optical Networking auf den Net Promoter Score³ zurück, um seine Fortschritte zu messen. Für das Jahr 2013 lag der entsprechende Wert bei +21%. Obwohl das ein gutes Ergebnis ist, liegt die Kennzahl unter den im Jahr 2012 ermittelten +29%. Die Analyse der Werte lässt darauf schließen, dass sich in vielen Fällen zwar die Rückmeldungen der Kritiker aus dem Jahr 2012 verbessert hatten, einige Promotoren aus dem Vorjahr im Jahr 2013 allerdings schlechtere Rückmeldungen gegeben haben.

Zu den Mitarbeitern: Der ADVA Optical Networking-Konzern hat sich im Jahr 2013 um einige zusätzliche Talente erweitert, in den meisten Fällen für seine Entwicklungsaktivitäten im Rahmen der Akquisition von Biran High-Tech Advisors Ltd (umbenannt in ADVA Optical Networking Israel Ltd.). Das spiegelt die stärkere Ausrichtung auf Innovation wider. Mit attraktiven Vergütungsmodellen und einem konstruktiven Arbeitsumfeld, in dem umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen zur Verfügung stehen, hat der Konzern die hohe Motivation seiner Mitarbeiter im Jahr 2013 aufrechterhalten. Das zeigt sich auch in den guten Ergebnissen der Mitarbeiterbefragung, die während des Jahres durchgeführt wurde.

Der ADVA Optical Networking-Konzern strebt an, im Jahr 2014 wieder zu wachsen und seine Profitabilität zu verbessern. Dieser Vorsatz basiert auf den oben beschriebenen strategischen Zielen, der einzigartigen Kombination mehrerer Faktoren, durch die sich ADVA Optical Networking von seinen Wettbewerbern unterscheidet und dem erwarteten fortwährenden Wachstum der Telekommunikationsindustrie, einer Branche, die für die meisten Anwendungen und Einsatzbereiche von entscheidender Bedeutung ist:

- Wesentliche Investitionen der Netzbetreiber in der ganzen Welt sind unausweichlich. Während das Wachstum in Amerika und in der Region Asien-Pazifik im Jahr 2013 größer war als in der Region EMEA, sind dort die Weichen für eine Aufholjagd bereits gestellt. Das zeigt sich anhand der aktuellen Projekte der Netzbetreiber wie beispielsweise dem EUR 30 Milliarden-Investitionsplan der Deutschen Telekom und dem GBP 7 Milliarden-Investitionsplan von Vodafone. Darüber hinaus wird die sehr zügige Einführung von LTE in Brasilien, China und Russland einen weiteren Schub für den Markt liefern. Zudem beschleunigen die Unternehmenskunden den Einsatz von Cloud-Diensten. Die Investitionen in Rechenzentren und deren erforderliche Technologien werden kurzfristig stabil bleiben, und die Unternehmenskunden werden weiter investieren, um die Leistung ihrer Anwendungen zu verbessern, die Sicherheit zu erhöhen und die Kosten zu senken.
- Diese spannenden Branchenaussichten unterstützen die Strategie von ADVA Optical Networking, ein zuverlässiger Partner für innovative Netzlösungen zu sein. Die Kombination aus preiswerten Innovationen, kurzen Entwicklungs- und Lieferzeiten, einer breiten und wachsenden Kundenbasis und einem ausgewogenen Distributionsmodell unterscheidet ADVA Optical Networking von vergleichbaren Unternehmen und führt zu einem nachhaltigen Geschäftsmodell.

Vor dem Hintergrund der genannten Faktoren erwartet der Vorstand von ADVA Optical Networking SE für das Jahr 2014 im Jahresvergleich leicht steigende Konzern-Umsatzerlöse. Unter dieser Annahme erwartet der Vorstand zudem, dass sich im Jahr 2014 auch das IFRS Konzern-Proforma Betriebsergebnis und die Konzern-Nettoliquidität von ADVA Optical Networking leicht erhöhen werden. Der Konzern wird punktuell in Produktentwicklung, Umsatz steigernde Maßnahmen und Verwaltungsfunktionen investieren. Zudem erwartet der Vorstand von ADVA Optical Networking aufgrund der fortwährenden Ausrichtung auf Innovation, Qualität und Service, dass die Kundenzufriedenheit sich gemessen am Net Promoter Score³ für den Konzern im Jahr 2014 wesentlich verbessert. Eine entsprechend positive Entwicklung sollte sich im Jahr 2014 auch bei der Einzelgesellschaft ADVA Optical Networking SE einstellen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen abweichen, unter der Voraussetzung, dass Risiken zum Tragen kommen oder sich die Annahmen der Planung als unrealistisch erweisen sollten. Die wesentlichen Risiken von ADVA Optical Networking werden im Abschnitt „Risikobericht“ weiter oben erläutert.

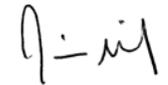
Meiningen, 17. Februar 2014



Brian Protiva



Christoph Glingener



Jaswir Singh

ADVA Optical Networking SE, Meiningen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2013

Bilanz zum 31. Dezember 2013

(am 31. Dezember in Tausend EUR)	An- hang	2013	2013	2012
Aktiva				
A. Anlagevermögen	3.1.1			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte	3.1.2	49.613		39.670
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.1.3	2.048		2.976
3. Geleistete Anzahlungen		-		675
			51.661	43.321
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		5.652		5.959
2. Technische Anlagen u. Maschinen		4.925		5.137
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		498		562
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau		24		100
			11.099	11.758
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.1.4	25.856		21.595
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.1.5	944		6.918
3. Beteiligungen	3.1.6	782		783
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.1.7	229		-
			27.811	29.296
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		7.201		5.758
2. Unfertige Erzeugnisse		2.008		2.566
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		13.284		14.895
			22.493	23.219
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	3.1.8	28.652		39.745
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.1.9	13.533		14.649
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.1.10	548		1.480
			42.733	55.874
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			55.578	37.838
C. Rechnungsabgrenzungsposten			539	605
Summe Aktiva			211.914	201.911

(am 31. Dezember in Tausend EUR)	An- hang	2013	2013	2012
Passiva				
A. Eigenkapital	3.1.11			
I. Gezeichnetes Kapital		48.023		47.823
(Bedingtes Kapital EUR 4.582 Tausend (Vorjahr: EUR 4.454 Tausend))				
II. Kapitalrücklage		30.957		30.781
III. Gewinnrücklagen				
1. Andere Gewinnrücklagen		2.551		2.551
IV. Bilanzgewinn		30.422		20.276
			111.953	101.431
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	3.1.12	1.560		4.752
2. Sonstige Rückstellungen	3.1.13	8.304		8.216
			9.864	12.968
C. Verbindlichkeiten	3.1.14			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		39.196		28.984
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		335		757
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.486		23.344
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.1.9	14.168		8.882
5. Sonstige Verbindlichkeiten		6.163		5.892
- davon aus Steuern		1.651		718
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		200		235
			71.348	67.859
D. Rechnungsabgrenzungsposten			9.046	8.607
E. Passive latente Steuern	3.1.15		9.703	11.046
Summe Passiva			211.914	201.911

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

(in Tausend EUR für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember)	Anhang	2013	2012
1. Umsatzerlöse	3.2.1	197.457	227.608
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	3.2.2	131.646	145.443
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		65.811	82.165
4. Vertriebskosten		27.920	30.800
5. Allgemeine Verwaltungskosten		14.571	15.672
6. Forschungs- und Entwicklungskosten	3.1.2	30.314	30.983
7. Sonstige betriebliche Erträge	3.2.4	19.390	25.984
- davon aus Währungsumrechnung		3.409	7.847
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.2.4	5.627	5.396
- davon aus Währungsumrechnung		4.751	5.287
		6.769	25.298
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		73	106
- davon aus verbundenen Unternehmen		73	106
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		109	122
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.137	1.174
- davon an verbundene Unternehmen		60	60
		-955	-946
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		5.814	24.352
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.2.5	-4.392	7.141
- davon aus latenten Steuern		-1.343	5.500
14. Sonstige Steuern		60	63
		-4.332	7.204
15. Jahresüberschuss		10.146	17.148
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		20.276	3.128
17. Bilanzgewinn		30.422	20.276

Anhang 2013

1. AUFSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewandt. Bei Wahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit Angaben im Anhang gemacht.

2. ALLGEMEINE ANGABEN ZUR BILANZIERUNG, BEWERTUNG UND WÄHRUNGSUMRECHNUNG

2.1. Bilanzierung und Bewertung

2.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Abschreibungen werden linear pro rata temporis vorgenommen. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden Abschreibungen außerplanmäßig vorgenommen.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

- Aktivierte Entwicklungsprojekte 3 bis 5 Jahre
- Erworbene Technologie 9 Jahre
- Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte 3 bis 6 Jahre

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Sachanlagen beträgt für:

- Gebäude 20 bis 25 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 3 bis 4 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 10 Jahre

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 410 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Selbsterstellte Sachanlagen werden zu Herstellungskosten einschließlich angemessener Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert. Allgemeine Verwaltungskosten sind nicht in den Herstellungskosten enthalten. Investitionsförderungen werden von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt.

2.1.2. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit darüber besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Aufwandsbezogene Zuwendungen werden planmäßig als Ertrag über den Zeitraum erfasst, der erforderlich ist, um sie mit den entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, zu verrechnen. Zuwendungen für einen Vermögenswert werden in der Bilanz als Verminderung der Anschaffungskosten angesetzt und in gleichen Raten über die geschätzte Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswerts als Abschreibungsminderung aufgelöst.

2.1.3. Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für neue Produkte werden aktiviert,

- soweit sie eindeutig den Produkten zugeordnet werden können,
- sofern die Produkte in der Entwicklung technisch realisierbar sind und vermarktet werden können,
- sofern zudem wahrscheinlich ist, dass die Entwicklungen künftig zu wirtschaftlichem Nutzen führen werden.

Die Aktivierung von Entwicklungskosten enthält alle direkt zuordenbaren Kosten, einschließlich Fremdkapitalzinsen.

Die Abschreibung beginnt mit dem Start der Industrialisierung. Die Nutzungsdauer ergibt sich aus geschätzten Verkaufszeiträumen für die entwickelten Produkte und beläuft sich in der Regel auf drei bis fünf Jahre.

Abgeschlossene sowie laufende Entwicklungsprojekte werden zum Bilanzstichtag und zu anderen im Produktlebenszyklus definierten Stichtagen auf Wertminderungsbedarf geprüft.

Forschungskosten werden als Aufwand erfasst.

2.1.4. Finanzanlagen

Anteile an verbundene Unternehmen und Ausleihungen an solche sowie Beteiligungen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibung bei dauernder Wertminderung bewertet.

2.1.5. Vorräte

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungspreisminderungen zu niedrigeren Marktpreisen bzw. zu niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Herstellungskosten werden ermittelt unter Einbeziehung der Material- und Fertigungseinzelkosten, des Werteverzehrs des Anlagevermögens sowie anteiliger Gemeinkosten, soweit durch die Fertigung veranlasst. Allgemeine Verwaltungsgemeinkosten, sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht direkt in die Herstellungskosten einbezogen.

2.1.6. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

2.1.7. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

2.1.8. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

2.1.9. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

2.1.10. Steuern

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum jeweiligen Bilanzstichtag gelten.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch verwendet werden kann.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Künftige Steuersatzänderungen werden am Bilanzstichtag berücksichtigt, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert in der Bilanz ausgewiesen.

2.1.11. Rückstellungen

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet und mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem Zinssatz abgezinst, der dem durchschnittlichen marktüblichen Zinssatz entspricht.

2.1.12. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Erfüllungsbetrag von Darlehensverpflichtungen entspricht ihrem Nennwert.

2.1.13. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

2.1.14. Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit und dem geplanten Finanzierungsbedarf für Investitionen setzt ADVA Optical Networking SE teilweise Derivate ein. Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken werden marktübliche Instrumente wie Termin- oder Optionsgeschäfte verwendet.

Handelsrechtlich werden derivative Finanzinstrumente zum marktüblichen Preis erfasst. Zum Bilanzstichtag drohende Verluste werden als Rückstellung erfasst. In den Jahren 2013 und 2012 wurden keine Bewertungseinheiten im Sinne des §254 HGB gebildet.

2.2. Währungsumrechnung

Die Umrechnung in EUR bei Anschaffungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wird mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Erwerbs vorgenommen. Kurzfristige Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei langfristigen Vermögensgegenständen und Schulden erfolgt die Umrechnung unter Beachtung des Imparitätsprinzips.

Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung sind in die Gewinn- und Verlustrechnung als sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. Erträge eingegangen.

Die relevanten Umrechnungskurse betragen:

	Devisenkassa- mittelkurs am 31. Dez. 2013
USD/EUR	1,3783
GBP/EUR	0,8364
NOK/EUR	8,4255
JPY/EUR	145,0200
CNY/EUR	8,3555
SGD/EUR	1,7481
SEK/EUR	8,9283
PLN/EUR	4,1487
HKD/EUR	10,6886
BRL/EUR	3,2208
INR/EUR	85,3040
ZAR/EUR	14,4257
CHF/EUR	1,2259
SAR/EUR	5,1532
ILS/EUR	4,7943

2.3. Umsatzerlöse

Verkauf von Waren und Erzeugnissen

Umsätze werden erfasst, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergegangen sind. Dies tritt in der Regel mit Lieferung der Waren und der Erzeugnisse ein.

Retouren werden auf Basis der konkreten vertraglichen Verpflichtungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit ermittelt. Sie werden als Reduzierung des Umsatzes erfasst.

Erbringung von Dienstleistungen

Umsätze aus Dienstleistungen bestehen in erster Linie aus Wartungs- und Instandhaltungsleistungen, sowie Installationen und Schulungen und werden jeweils nach Erbringung der Leistung verbucht. Installationsleistungen werden als Umsatz realisiert, wenn die fertige Installation vom Kunden abgenommen wurde. Wartungsleistungen werden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt und linear über die Wartungsperiode als Umsatz vereinnahmt. Schulungen werden nach Erbringung der Schulungsleistung als Umsatz realisiert.

Bei Vereinbarungen mit Kunden, die die Lieferung von Produkten sowie die Erbringung von Dienstleistungen durch ADVA Optical Networking SE vorsehen, wird die Produktlieferung für Zwecke der Umsatzrealisierung von den Dienstleistungen getrennt, wenn die Produkte für den Kunden einen eigenständigen Wert haben und der Zeitwert der Dienstleistungen verlässlich bestimmbar ist. Beide Komponenten der Transaktion werden mit dem anteilig beizulegenden Zeitwert bewertet.

Skonti, Rabatte sowie Umsatzsteuer oder andere Abgaben auf die Verkäufe von Waren sowie die Erbringung von Dienstleistungen werden als Reduzierung vom Umsatz erfasst.

2.4. Herstellungskosten

Die Herstellungskosten umfassen die Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen. Sie beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch die indirekten Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf die Produktionsanlagen und fertigungsrelevante immaterielle Vermögenswerte sowie die Abwertungen auf Vorräte. Die Herstellungskosten enthalten auch Veränderungen der Gewährleistungsrückstellung. Erträge aus der Wertaufholung für zuvor wertberichtigte Vorräte mindern die Herstellungskosten. In den Herstellungskosten sind auch Abschreibungen auf erworbene Technologien sowie Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte enthalten.

3. ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES

3.1. Bilanz

3.1.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

(in Tausend EUR)												
	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 1. Jan. 2013	Zugänge	Investitionsförderung	Abgänge	Umb- chungen	Stand 31. Dez. 2013	Stand 1. Jan. 2013	Zugänge	Abgänge	Stand 31. Dez. 2013	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	47.277	22.490	-	-	-	69.767	7.607	12.547	-	20.154	49.613	39.670
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.644	460	-	7	675	19.772	15.668	2.063	7	17.724	2.048	2.976
3. Geschäfts- oder Firmenwert	256	-	-	-	-	256	256	-	-	256	-	-
4. Geleistete Anzahlungen	675	-	-	-	-675	-	-	-	-	-	-	675
	66.852	22.950	-	7	-	89.795	23.531	14.610	7	38.134	51.661	43.321
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	9.477	58	-	-	-	9.535	3.518	365	-	3.883	5.652	5.959
2. Technische Anlagen und Maschinen	31.663	2.377	400	783	90	32.947	26.526	2.208	712	28.022	4.925	5.137
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.298	423	20	91	10	5.620	4.736	473	87	5.122	498	562
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	100	24	-	-	-100	24	-	-	-	-	24	100
	46.538	2.882	420	874	-	48.126	34.780	3.046	799	37.027	11.099	11.758
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.700	4.261	-	-	-	31.961	6.105	-	-	6.105	25.856	21.595
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	13.004	853	-	6.827	-	7.030	6.086	-	-	6.086	944	6.918
3. Beteiligungen	783	-	-	1	-	782	-	-	-	-	782	783
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	229	-	-	-	229	-	-	-	-	229	-
	41.487	5.343	-	6.828	-	40.002	12.191	-	-	12.191	27.811	29.296
	154.877	31.175	420	7.709	-	177.923	70.502	17.656	806	87.352	90.571	84.375

3.1.2. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte

Die nachstehende Tabelle zeigt den Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres sowie den davon auf selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entfallenden Betrag, jeweils aufgegliedert in die Forschungs- und die Entwicklungskosten:

(in Tausend EUR)		2013
Forschungs- und Entwicklungskosten	Forschungskosten	2.080
	Entwicklungskosten	50.724
Forschungs- und Entwicklungskosten		52.804
darin enthalten ist die Aktivierung von Entwicklungskosten		22.490
Summe Forschungs- und Entwicklungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung		30.314

3.1.3. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Unter den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten u.ä. Rechten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten sind neben der Software zum Management der Unternehmensressourcen (Enterprise Resource Planning- oder ERP-Software) im Wesentlichen die Marke „Etherjack™“ sowie eine Technologie ausgewiesen, die 2006 im Rahmen des Erwerbs von Covaro Networks Inc., Richardson (Texas), USA angeschafft wurden. Die ursprünglichen Anschaffungskosten betragen EUR 7.323 Tausend und werden planmäßig über eine Nutzungsdauer von neun Jahren abgeschrieben.

3.1.4. Anteile an verbundenen Unternehmen

ADVA Optical Networking SE hält am 31.12.2013 an folgenden Gesellschaften unmittelbare bzw. mittelbare Anteile.

(in Tausend)			Eigenkapital	Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	Anteil am Kapital un-mittel-bar	mit tel-bar
ADVA Optical Networking North America, Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA	USD	*	43.722	1.642	100%	-
ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich	GBP	**	4.465	-432	100%	-
ADVA Optical Networking AS, Oslo, Norwegen	NOK	**	21.178	2.134	100%	-
ADVA Optical Networking AB, Kista/Stockholm, Schweden	SEK	**	5.056	116	100%	-
ADVA Optical Networking Serviços Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	*	574	125	99%	1%
ADVA Optical Networking (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China	CNY	**	31.065	5.798	100%	-
ADVA Optical Networking Singapore Pte Ltd., Singapur	SGD	**	2.389	106	100%	-
ADVA Optical Networking Hongkong Ltd., Hongkong, China	HKD	**	430	89	-	100%

(in Tausend)			Eigenkapital	Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	Anteil am Kapital unmittelbar mitteilbar	
ADVA Optical Networking Corp., Tokio, Japan	JPY	*	77.396	-570	100%	-
ADVA Optical Networking sp. z o.o., Gdynia, Polen	PLN	**	4.590	1.739	100%	-
ADVA Optical Networking (Indien) Private Ltd., Bangalore, Indien	INR	***	6.126	4.084	1%	99%
ADVA Optical Networking LLC., Riad, Saudi Arabien	SAR	*	221	-6	95%	5%
ADVA Optical Networking Trading (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China	USD	*	468	36	-	100%
ADVA Optical Networking Israel Ltd., Ra'anana, Israel	ILS	*	10.179	1.053	100%	-

* Nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013.

** Nach lokalen handelsrechtlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012.

*** Nach lokalen handelsrechtlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr zum 31. März 2013.

Zum weiteren Ausbau seiner Entwicklungs-Ressourcen für Ethernet-Lösungen für Netzbetreiber erwarb ADVA Optical Networking SE am 2. Januar 2013 100% der Anteile an Biran High-Tech Advisors Ltd, Ra'anana, Israel. Biran High-Tech Advisors Ltd. wurde am 20. März 2013 in ADVA Optical Networking Israel Ltd. (ADVA Optical Networking Israel), umbenannt.

Im Oktober 2013 hat der Vorstand, beschlossen die Gesellschaft ADVA Optical Networking LLC., Riyadh, Saudi Arabien zu schließen.

Des Weiteren hat der Vorstand zum Jahresende 2013 beschlossen, die Gesellschaft ADVA Optical Networking AS, Oslo, Norwegen innerhalb von sechs Monaten zu schließen.

3.1.5. Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die zwischen ein und fünf Jahren fällig werden, belaufen sich insgesamt auf EUR 944 Tausend (Vorjahr: EUR 6.918 Tausend).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen umfassen im Jahr 2013:

(in Tausend EUR)	2013	2012
ADVA Optical, Networking Hongkong Ltd., Hongkong, China	110	110
ADVA Optical Networking Israel Ltd., Ra'anana, Israel	834	-
ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich	-	5.758
ADVA Optical Networking sp. z o.o., Gdynia, Polen	-	1.050
Gesamt	944	6.918

3.1.6. Beteiligungen

ADVA Optical Networking SE hält 10% der Anteile an der Saguna Networks Ltd., Neshet, Israel. Aufgrund von vertraglich zugesicherten Vetorechten sowie der Entsendung eines Mitglieds in das Board verfügt die ADVA Optical Networking SE über einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik der Saguna Networks Ltd. Die Beteiligung hat einen Nennwert von USD 1.000 Tausend (EUR 782 Tausend). Mit der Gesellschaft besteht ein Dienstleistungsvertrag über die Erbringung von Entwicklungsleistungen.

Die Gesellschaft verweist auf die Schutzklausel nach § 286 Abs. 3 Nr.1 HGB. Die Angaben zu Eigenkapital und Ergebnis der Beteiligungen sind für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung.

Nach Löschung der Gesellschaft „Island House Trading 32 (Pty) Ltd. trading as Khanyisa Optical Networking (Pty) Ltd.“, Pretoria, Südafrika, aus dem Unternehmensregister ist die 45%ige Beteiligung der ADVA Optical Networking SE in Höhe von EUR 1 Tausend im Jahr 2013 abgegangen.

3.1.7. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Gesellschaft weist eine Ausleihung in Höhe von USD 310 Tausend (EUR 229 Tausend) an die Saguna Networks Ltd., Neshar, Israel aus. Die Ausleihung ist innerhalb der nächsten zwei Jahre fällig.

3.1.8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 120 Tagen. Für Einzelprojekte können abweichende Zahlungskonditionen vereinbart sein.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb des nächsten Jahres fällig.

Sofern die Aufrechnung geboten ist, werden Gutschriften für Mengenrabatte und ähnliche Sachverhalte mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechnet.

Die Gesellschaft hat drei Forderungskaufverträge abgeschlossen. Diese Vereinbarungen berechtigen die Gesellschaft zur Übertragung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eines bestimmten Kunden mit einer Mindestrestlaufzeit von 45 Tagen. Die Forderungen werden gegen Zahlung eines Diskonts in Höhe von EURIBOR plus 3% pro Jahr auf das Forderungsvolumen an die Finanzierungsgesellschaft übertragen. Pro Abrechnung fällt eine Gebühr von EUR 500 an. Im Jahr 2013 sind aus dieser Vereinbarung Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 115 Tausend angefallen (Vorjahr: EUR 211 Tausend). Der Verkauf von Forderungen gegenüber diesem Kunden ist letztmalig am 30. April 2014 möglich.

3.1.9. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 12.535 Tausend und Forderungen aus Ergebnisverteilungsvereinbarungen in Höhe von EUR 998 Tausend. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind innerhalb des nächsten Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 12.078 Tausend und Verbindlichkeiten aus Ergebnisverteilungsvereinbarungen in Höhe von EUR 590 Tausend. Sie sind innerhalb eines Jahres fällig. Zusätzlich besteht eine Darlehensverbindlichkeit in Höhe von EUR 1.500 Tausend, die innerhalb des nächsten Jahres fällig wird.

3.1.10. Sonstige Vermögensgegenstände

Alle in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig, mit Ausnahme von EUR 381 Tausend (Vorjahr: EUR 376 Tausend) für Kautionszahlungen, die innerhalb von fünf Jahren fällig werden.

3.1.11. Eigenkapital

Kapitaltransaktionen

Im Jahr 2013 wurden im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen 200.175 Stückaktien aus bedingtem Kapital an Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter von Konzern-Gesellschaften ausgegeben (im Vorjahr im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen 297.777 Stückaktien). Der Nennwert der ausgegebenen Aktien in Höhe von EUR 200 Tausend (Vorjahr: EUR 298 Tausend) wurde dem gezeichneten Kapital zugeführt. Das Aufgeld aus der Ausübung von Aktienoptionen inklusive geleisteter Zuzahlungen für in Vorjahren ausgeübte Optionsanleihen in Höhe von EUR 175 Tausend (Vorjahr: EUR 335 Tausend) wurde in der Kapitalrücklage erfasst.

Stammaktien und gezeichnetes Kapital

Zum 31. Dezember 2013 hat die ADVA Optical Networking SE 48.022.827 (zum 31. Dezember 2012: 47.822.652) auf den Inhaber lautende Stammaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 (Stückaktien) ausgegeben.

Stammaktien berechtigen den Inhaber zum einfachen Stimmrecht in der Hauptversammlung und zum Erhalt einer Dividende im Falle einer Ausschüttung. An Stammaktien sind keine Einschränkungen geknüpft.

Genehmigtes Kapital

Das bestehende genehmigte Kapital I wurde in der Hauptversammlung vom 4. Juni 2013 vollständig aufgehoben und durch ein neues genehmigtes Kapital 2013/I ersetzt. Laut Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Juni 2018 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 23.911 Tausend durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand ist hierbei ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage bzw. gegen Bareinlage ausgeschlossen werden, soweit die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- oder Sacheinlage ausgegebenen Aktien insgesamt 20% des Grundkapitals nicht überschreiten.

Das genehmigte Kapital III zur Bedienung der ausgegebenen Optionsanleihen wurde in der Hauptversammlung vom 4. Juni 2013 ebenfalls vollständig aufgehoben.

Bedingtes Kapital

In der Hauptversammlung am 4. Juni 2013 wurde das bedingte Kapital 2003/2008 um EUR 297 Tausend auf EUR 2.229 Tausend herabgesetzt und das bedingte Kapital 2011/I um EUR 625 Tausend auf EUR 2.553 Tausend erhöht. Die Beschlüsse wurden am 3. Juli 2013 in das Handelsregister eingetragen.

Nach Berücksichtigung der oben genannten Kapitaltransaktionen belaufen sich die bedingten Kapitalien zum 31. Dezember 2013 insgesamt auf EUR 4.582 Tausend.

Die Entwicklung der gezeichneten, genehmigten und bedingten Kapitalien ist in folgender Übersicht dargestellt:

(in Tausend EUR)	Gezeichnetes Kapital	Genehmigtes Kapital I	Genehmigtes Kapital 2013 /I	Genehmigtes Kapital III	Bedingtes Kapital 2003/2008	Bedingtes Kapital 2011/I
1. Jan. 2013	47.823	20.948	-	1.364	2.526	1.928
Veränderung durch Beschlüsse der Hauptversammlung	-	-20.948	23.911	-	-297	625
Ausübung von Aktienoptionen	200	-	-	-	-200	-
31. Dez. 2013	48.023	-	23.911	-	2.029	2.553

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus ausgegebenen Aktien sowie bei der Ausübung von Aktienoptionen und Optionsanleihen erhaltenen Zuzahlungen in das Eigenkapital der Gesellschaft.

Der Gesamtbestand der zum 31. Dezember 2013 ausstehenden Aktienoptionen beträgt 3.244.719.

Aufgelder aus ausstehenden Aktienoptionen sind nicht in der Kapitalrücklage bilanziert.

Sämtliche per Ende 2012 ausstehenden Optionsanleihen wurden in 2013 abgelöst.

Im Geschäftsjahr 2013 gab es keine Entnahmen aus der Kapitalrücklage.

Zusätzlich bestehen ausstehende Wertsteigerungsrechte mit Barausgleich in Höhe von EUR 660 Tausend, die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen sind.

Gewinnrücklagen

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung des BilMoG wurden die sich aus den latenten Steuern ergebenden Umstellungseffekte zum 1. Januar 2010 in Höhe von EUR 2.551 Tausend in den anderen Gewinnrücklagen erfasst.

Bilanzgewinn

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der teilweisen Ergebnisverwendung aufgestellt. Aufgrund des Gewinnvortrag von EUR 20.276 Tausend und des Jahresüberschusses 2013 von EUR 10.146 Tausend wird ein Bilanzgewinn von EUR 30.422 Tausend am 31.12.2013 ausgewiesen.

Ausschüttungssperre

Gewinne aus der Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögenswerte sowie aktiver latenter Steuern unterliegen einer Ausschüttungssperre.

Zum 31. Dezember 2013 unterliegen folgende Beträge einer Ausschüttungssperre:

(in Tausend EUR)	
Bilanzierte selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte abzüglich darauf entfallende passive latente Steuern	35.855
Überschuss aktiver über passive latente Steuern	-
Summe der Gewinne, die einer Ausschüttungssperre unterliegen	35.855

Stimmrechte

Die Gesellschaft hat im Jahr 2013 folgende Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 und § 26 WpHG auf der Webseite des Konzerns veröffentlicht:

Datum der Änderung der Beteiligung	Name der Inhaber der Beteiligungen	Schwellenwert-über-/unter-schreitung	Anteil der Stimmrechte
22. Nov. 2013	ING Investment Management Belgium S.A., Brüssel, Belgien; ING Fund Management B.V, Den Haag, Niederlande; ING Investment Management Luxembourg S.A., Luxemburg, Luxemburg	Unter 3%	2,98%
24. Okt. 2013	ING Investment Management Belgium S.A., Brüssel, Belgien; ING Fund Management B.V, Den Haag, Niederlande; ING Investment Management Luxembourg S.A., Luxemburg, Luxemburg	Über 3%	3,08%

Datum der Änderung der Beteiligung	Name der Inhaber der Beteiligungen	Schwellenwert-über-/unter-schreitung	Anteil der Stimmrechte
16. Okt. 2013	ING Investment Management Belgium S.A., Brüssel, Belgien; ING Fund Management B.V, Den Haag, Niederlande; ING Investment Management Luxembourg S.A., Luxemburg, Luxemburg	Unter 3%	2,97%
10. Okt. 2013	ING Investment Management Belgium S.A., Brüssel, Belgien; ING Fund Management B.V, Den Haag, Niederlande; ING Investment Management Luxembourg S.A., Luxemburg, Luxemburg	Über 3%	3,01%
8. Okt. 2013	ING Investment Management Belgium S.A., Brüssel, Belgien; ING Fund Management B.V, Den Haag, Niederlande; ING Investment Management Luxembourg S.A., Luxemburg, Luxemburg	Unter 3%	2,97%
30. Aug. 2013	FMR LLC, Boston, USA	Über 3%	3,02%
13. Aug. 2013	ING Investment Management Belgium S.A., Brüssel, Belgien; ING Fund Management B.V, Den Haag, Niederlande; ING Investment Management Luxembourg S.A., Luxemburg, Luxemburg	Über 3%	3,06%

Datum der Änderung der Beteiligung	Name der Inhaber der Beteiligungen	Schwellenwert-über-/unter-schreitung	Anteil der Stimmrechte
11. Jul. 2013	ING Investment Management Belgium S.A., Brüssel, Belgien; ING Fund Management B.V, Den Haag, Niederlande; ING Investment Management Luxembourg S.A., Luxemburg, Luxemburg	Unter 3%	2,99%
10. Jun. 2013	Norwegian Ministry of Finance / Norges Bank, (Zentralbank Norwegen), Oslo, Norwegen	Über 3%	3,01%
3. Mai 2013	ING Investment Management Belgium S.A., Brüssel, Belgien; ING Fund Management B.V, Den Haag, Niederlande; ING Investment Management Luxembourg S.A., Luxemburg, Luxemburg	Über 3%	3,002%

3.1.12. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen von EUR 1.560 Tausend (Vorjahr EUR 4.752 Tausend) berücksichtigen die unter Zugrundelegung der aktuell gültigen Steuersätze und Steuergesetze zu erwartenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Finanzbehörden.

Zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2008 wurde der ADVA Optical Networking SE der Prüfungsbericht des Finanzamtes Suhl über die steuerliche Außenprüfung für den Prüfungszeitraum 2001 bis 2004 zugestellt. Die wesentlichen Feststellungen beziehen sich dabei auf Auslands Sachverhalte.

Im Jahr 2013 erfolgten Teileinspruchsentscheidungen hinsichtlich der Einsprüche 2001-2004 zugunsten der ADVA Optical Networking SE. Für noch offene Einsprüche der Jahre 2001-2004 ist ein Betrag von EUR 645 Tausend (Vorjahr EUR 3.093 Tausend) zurückgestellt.

In 2013 kündigte das Finanzamt München ADVA Optical Networking SE eine Betriebsprüfung für die Jahre 2007-2010 an.

3.1.13. Sonstige Rückstellungen

Am 31.12.2013 sind in den sonstigen Rückstellungen folgende Posten enthalten:

(in Tausend EUR)	2013	2012
Personalarückstellungen	1.815	1.397
Ausstehende Rechnungen	5.351	5.682
Ausstehender Urlaub	329	426
Gewährleistungen/Warenrücknahmen	445	549
Kundennachlässe	209	80
Jahresabschlussprüfung	155	82
Gesamt	8.304	8.216

Die Personalarückstellungen beinhalten Rückstellungen in Höhe von EUR 660 Tausend für Wertsteigerungsrechte mit Barausgleich, die das Unternehmen an seine Mitarbeiter sowie Mitarbeiter von Tochtergesellschaften ausgegeben hat.

3.1.14. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in den nachfolgenden Verbindlichkeitspiegeln erläutert:

(in Tausend EUR) am 31. Dezember 2013	Gesamt	Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten*	39.196	4.199	34.997	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	335	335	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	11.486	11.486	-	-
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	14.168	14.168	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	6.163	6.163	-	-
<i>davon aus Steuern</i>	<i>1.651</i>	<i>1.651</i>	-	-
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>200</i>	<i>200</i>	-	-
Summe der Verbindlichkeiten	71.348	36.351	34.997	-

(in Tausend EUR) am 31. Dezember 2012	Gesamt	Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten*	28.984	14.729	14.255	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	757	757	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	23.344	23.344	-	-
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	8.882	8.882	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	5.892	5.892	-	-
<i>davon aus Steuern</i>	<i>718</i>	<i>718</i>	-	-
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>235</i>	<i>235</i>	-	-
Summe der Verbindlichkeiten	67.859	53.604	14.255	-

* Das Darlehen der IKB Deutsche Industriebank ist zu Ende 2013 und 2012 mit einem Betrag von EUR 5.581 Tausend (zu Ende 2012: EUR 5.581 Tausend) durch eine Buchgrundschuld auf die Produktions- und Entwicklungsstätte in Meiningen besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2013 setzen sich im Wesentlichen aus EUR 2.535 Tausend für Bonuszahlungen an Mitarbeiter und EUR 1.125 Tausend für Verbindlichkeiten aus Lizenzvereinbarungen zusammen.

3.1.15. Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf folgende zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Bilanzposition	Art der latenten Steuer
Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte u.ä. Werte	passiv
Sachanlagevermögen	aktiv
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen	passiv
Vorräte	passiv
Rückstellungen	passiv
Sonstige Verbindlichkeiten	aktiv
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	passiv

Der körperschaftsteuerliche Verlustvortrag zum 31. Dezember 2013 beträgt EUR 122.080 Tausend (Vorjahr: EUR 116.626 Tausend) und der gewerbesteuerliche Verlustvortrag EUR 115.470 Tausend (Vorjahr: EUR 110.446 Tausend). Auf Verlustvorträge, die voraussichtlich in den nächsten 5 Jahren genutzt werden können, wurden aktive latente Steuern gebildet.

Aktive latente Steuern in Höhe von EUR 4.591 Tausend (Vorjahr: EUR 75 Tausend) werden saldiert mit passiven latenten Steuern in Höhe von EUR 14.295 Tausend (Vorjahr: EUR 11.122 Tausend) in der Bilanz ausgewiesen.

Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde ein kombinierter Steuersatz von 27,73% angewandt.

3.2. Gewinn- und Verlustrechnung

3.2.1. Umsatzerlöse

Die folgende Übersicht zeigt die Gliederung der Umsatzerlöse nach Regionen (zugeordnet nach Lieferort):

(in Tausend EUR)	2013	2012
Deutschland	71.084	76.385
Europa, Naher Osten und Afrika	71.133	66.685
Amerika	38.456	65.698
Asien-Pazifik	16.784	18.840
Gesamt	197.457	227.608

3.2.2. Materialaufwand

Der Materialaufwand der Gesellschaft, gegliedert nach § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB, betrug im Geschäftsjahr 2013 insgesamt EUR 56.253 Tausend (Vorjahr: EUR 54.596 Tausend). Davon entfielen EUR 54.470 Tausend (Vorjahr: EUR 53.189 Tausend) auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie EUR 1.783 Tausend (Vorjahr: EUR 1.407 Tausend) auf Aufwendungen für bezogene Leistungen.

3.2.3. Personalaufwand

Der Personalaufwand der Gesellschaft, gegliedert nach § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB, betrug im Geschäftsjahr 2013 insgesamt EUR 41.890 Tausend (Vorjahr: EUR 40.924 Tausend). Davon entfielen EUR 36.165 Tausend (Vorjahr: EUR 35.613 Tausend) auf Löhne und Gehälter sowie EUR 5.695 Tausend (Vorjahr: EUR 5.281 Tausend) auf soziale Abgaben. Für Altersversorgung sind in 2013 Aufwendungen in Höhe von EUR 30 Tausend (Vorjahr: EUR 29 Tausend) angefallen.

3.2.4. Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	2013	2012
Erträge aus Gewinnverteilung im Konzern		
ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich	8.885	8.560
ADVA Optical Networking North America Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA	4.640	7.914
Andere Posten		
Erträge aus Währungsumrechnungen	3.409	7.847
Erhaltene Zuschüsse für Forschungsprojekte	1.108	903
Sonstige	1.348	760
Sonstige betriebliche Erträge	19.390	25.984
Aufwendungen aus Gewinnverteilung im Konzern		
ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich	269	-
Andere Posten		
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	4.751	5.287
Sonstige	607	109
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.627	5.396

Darin enthaltene periodenfremde Aufwendungen und Erträge sind in folgender Tabelle dargestellt

(in Tausend EUR)	2013	2012
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	302	213
Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen	359	231
Periodenfremde Erträge	661	444
Gewinnverteilungskorrekturen	269	-
Realisation aus Geschäften in Fremdwährung	260	-
Korrekturen aus umsatzsteuerlichen Sachverhalten	76	-
Periodenfremde Aufwendungen	605	-

3.2.5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zusammen. Das steuerliche Ergebnis beinhaltet zudem ausländische Ertragsteuern für die unselbständigen Betriebsstätten der Gesellschaft.

(in Tausend EUR)	2013	2012
Ergebnis vor Steuern	5.814	24.352
Erwartete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.612	6.753
Laufende Steuern aus Vorjahren	-3.182	-24
Nutzung von im Vorjahr nicht aktivierten Verlustvorträgen	-2.488	-
Anpassung latente Steuern aus Vorjahren	-424	-
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen steuerfreie Erträge	47	103
Differenzen aus ausländischen Betriebsstätten	-42	73
Sonstige Unterschiede	85	236
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.392	7.141
Effektiver Steuersatz	-75,6%	29,3%

3.2.7. Abschlussprüfung

Das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer ist im Konzernabschluss separat aufgeschlüsselt.

4. SONSTIGE ANGABEN

4.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	2014	2015	2016- 2018	nach 2018	Gesamt
Mietverpflichtungen	685	787	1.177	-	2.649
Kfz-Leasing	584	391	117	-	1.092
Abnahmeverpflichtungen	3.616	-	-	-	3.616
Sonstiges	225	201	91	-	517
Gesamt	5.110	1.379	1.385	-	7.874

Die Gesellschaft hat unwiderrufliche Garantien in Höhe von GBP 1.500 Tausend (entspricht EUR 1.833 Tausend) für Verbindlichkeiten der ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich, in Höhe von EUR 500 Tausend für die Verbindlichkeiten der ADVA Optical Networking (Indien) Private Ltd., Bangalore, Indien sowie eine Mietgarantie für ADVA Optical Networking AS, Oslo, Norwegen in Höhe von NOK 1.025 Tausend (entspricht EUR 139 Tausend) übernommen.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft ihren Tochtergesellschaften ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich, ADVA Optical Networking Corp., Tokio, Japan, ADVA Optical Networking sp.z o.o., Gdynia, Polen und ADVA Optical Networking (Indien) Private Ltd., Bangalore, Indien finanzielle Hilfen zugesagt, damit diese ihren Verbindlichkeiten bei Fälligkeit jederzeit nachkommen können.

Die Inanspruchnahme aus obigen Garantien ist unwahrscheinlich, da alle Tochtergesellschaften zu 100% der Kontrolle der ADVA Optical Networking SE unterliegen und frühzeitig entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

4.2. Derivative Finanzinstrumente

Devisentermingeschäfte

Zur Absicherung von Währungskursrisiken auf künftige Kapitalflüsse schloss die Gesellschaft zwischen dem 8. August 2013 und dem 13. Dezember 2013 neun Devisentermingeschäfte ab, die zwischen dem 28. März 2014 und dem 30. Dezember 2014 fällig werden.

Zum 31. Dezember 2013 ergab sich daraus eine Rückstellung für Risiken aus schwebenden Geschäften in Höhe von EUR 519 Tausend die in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen ist.

Zwischen dem 17. Oktober 2012 und dem 12. Juni 2013 schloss die Gesellschaft insgesamt sechs Devisentermingeschäfte ab, die im Jahr 2013 fällig wurden. Aus diesen Transaktionen resultiert ein Nettoergebnis in Höhe von negativen EUR 295 Tausend.

Die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte zum 31. Dezember stellen sich wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	Beizulegender Zeitwert		Nominalwert	
	2013	2012	2013	2012
Devisentermingeschäfte	-519	7	34.624	14.366

Als Nominalwert bezeichnet man die rechnerische Bezugsgröße (Grundgeschäft), aus der sich Zahlungen ableiten. Sicherungsgegenstand und Risiko sind nicht das Nominalvolumen selbst, sondern die darauf bezogenen Währungskurs-, Zins- bzw. Preisänderungen.

Der beizulegende Zeitwert spiegelt die Bonität der Instrumente wider. Da es sich bei den Sicherungsgeschäften ausschließlich um marktübliche Instrumente handelt, wird der beizulegende Wert anhand von Marktnotierungen ohne Verrechnung etwaiger gegenläufiger Wertentwicklungen aus zugrunde liegenden Grundgeschäften ermittelt.

4.3. Organe der ADVA Optical Networking SE

4.3.1. Aufsichtsrat

	Wohnort	Beruf	Externe Mandate
Anthony Maher, Vorsitzender	München, Deutschland	Geschäftsführer, Belmondo Capital Inc., München, Deutschland	-
Johanna Hey Stellvertretende Vorsitzende	Köln, Deutschland	Professorin für Steuerrecht, Universität zu Köln, Köln, Deutschland	Mitglied des Zentralen Beirats der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, Deutschland
Eric Protiva	Atherton (Kalifornien), USA	Geschäftsführer, EGORA Holding GmbH, Martinsried/München, Deutschland	Mitglied des Aufsichtsrats der AMS Technologies AG, Martinsried/München, Deutschland Mitglied des Board of Directors der Elforlight Ltd., Daventry, Vereinigtes Königreich

4.3.2. Vorstand

	Wohnort	Externe Mandate
Brian Protiva Vorstandsvorsitzender	Berg, Deutschland	Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking AS, Oslo, Norwegen Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking AB, Kista/Stockholm, Schweden Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking Trading (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China
Christoph Glingener Vorstand Technologie	Jade, Deutschland	Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking sp. z o.o., Gdynia, Polen Mitglied der Geschäftsleitung der Saguna Networks Ltd., Neshar, Israel
Jaswir Singh Finanzvorstand & Vorstand Operations	Alpharetta (Georgia), USA	Geschäftsführer der ADVA Optical Networking North America Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking Corp., Tokio, Japan Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking AS, Oslo, Norwegen Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking Singapore Pte Ltd., Singapur Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking AB, Kista/Stockholm, Schweden Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking LLC., Riad, Saudi Arabien Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking Trading (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking Hongkong Ltd., Hongkong, China Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking (Indien) Private Ltd., Bangalore, Indien Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking Israel Ltd., Ra'anana, Israel

4.4. Arbeitnehmer

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 534 Angestellte und 13 Auszubildende (Vorjahr: 533 Angestellte und 15 Auszubildende) beschäftigt, unterteilt nach folgenden Funktionsbereichen:

	2013	2012
Forschung und Entwicklung	133	130
Einkauf und Produktion	148	156
Qualitätsmanagement	14	14
Vertrieb, Marketing und Service	150	143
Management und Verwaltung	89	90
Auszubildende	13	15
Gesamt	547	548

4.5. Gesamtbezüge des Vorstands

Der Vorstand der Gesellschaft bestand im Geschäftsjahr bzw. der Vergleichsperiode aus den u.g. Mitgliedern. Jaswir Singh wurde von der Tochtergesellschaft, ADVA Optical Networking North America, Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA vergütet. Die Gesamtbezüge des Vorstands für die Geschäftsjahre 2013 und 2012 betragen EUR 1.527 Tausend bzw. EUR 1.850 Tausend. Die Vorstandsbezüge sind wie folgt auf die einzelnen Vorstandsmitglieder aufgeteilt:

(in Tausend EUR)			Summe	Summe
	Fix	Variabel	2013	2012
Brian Protiva Vorstandsvorsitzender	273	178	451	516
Christoph Glingener Vorstand Technologie	271	122	393	432
Jaswir Singh Finanzvorstand & Vorstand Operations	339	86	425	469
Christian Unterberger Vorstand Vertrieb & Marketing (bis 31.März 2013)	68	190	258	433

Christian Unterberger hat das Unternehmen zu Ende Q1 2013 in gegenseitigem Einverständnis verlassen. Sein Verantwortungsbereich wurde von Brian Protiva übernommen. Für die Einhaltung eines Wettbewerbsverbots in den 12 Monaten nach dem Weggang wurde eine Entschädigung von EUR 160 Tausend vereinbart, die in der Übersicht zusammen mit der variablen Vergütung für 2013 ausgewiesen wird. Die Auszahlung erfolgt in vier Raten jeweils zum Ende eines Quartals. Die letzte Rate in Höhe von EUR 40 Tausend wird im März 2014 ausgezahlt und ist in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

Die fixe Vorstandsvergütung enthält den Arbeitgeberanteil zur Arbeitslosen- und Rentenversicherung sowie eine Dienstwagenpauschale.

Die vorläufige variable Vergütung berücksichtigt den erfolgsabhängigen Bonus für 2013, der als Verbindlichkeit zum 31. Dezember 2013 erfasst ist.

Für Mitglieder des Vorstands wurden in den Jahren 2013 und 2012 Entgelte für Vermögensschadens-Haftpflicht-Versicherungen in Höhe von jeweils EUR 12 Tausend (in anteilig gleicher Höhe je Vorstandsmitglied) von der Gesellschaft übernommen.

Den Vorstandsmitgliedern wurden in den Jahren 2013 und 2012 keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Den Vorstandsmitgliedern gewährte Optionen und von ihnen gehaltene Aktien der Gesellschaft stellen sich zum 31. Dezember wie folgt dar:

	Aktien		Optionen	
	2013	2012	2013	2012
Brian Protiva Vorstandsvorsitzender	294.030	294.030	275.000	275.000
Christoph Glingener Vorstand Technologie	-	-	325.000	325.000
Jaswir Singh Finanzvorstand & Vorstand Operations	-	-	300.000	300.000

Die Optionen der Vorstandsmitglieder wurden aus Plan IX, Plan IXb und Plan XIVa ausgegeben. Diese Optionen berechtigen den Vorstand zum Kauf einer gleichen Anzahl von Stückaktien der Gesellschaft, sobald die Anwartschaftszeit erreicht wird. Plan IXb und Plan XIVa regeln eine Gewinnbegrenzung auf EUR 20,00 je Option, wohingegen Plan IX keine Gewinnlimitierungsklausel enthält.

Der Ausübungspreis der Optionen beträgt EUR 2,57 für 270.000 Optionen, die am 1. Juli 2008 gewährt wurden, EUR 2,26 für 130.000 Optionen, die am 1. Oktober 2009 gewährt wurden, EUR 2,55 für 145.000 Optionen, die am 1. Januar 2010 gewährt wurden, EUR 5,04 für 75.000 Optionen, die am 1. Oktober 2010 gewährt wurden, EUR 5,05 für 150.000 Optionen, die am 15. August 2012 gewährt wurden, EUR 3,90 für 130.000 Optionen, die am 15. November 2013 gewährt wurden.

4.6. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die dem Aufsichtsrat zustehenden fixen Bezüge betragen für die Geschäftsjahre 2013 und 2012 EUR 235 Tausend und EUR 270 Tausend. Die Aufsichtsratsbezüge verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder:

(in Tausend EUR)	2013	2012 Fix	2012 Variabel	2012 Gesamt
Anthony Maher, Vorsitzender	100	89	7	96
Johanna Hey Stellvertretende Vorsitzende (seit 23. Juli 2012)	90	62	6	68
Eric Protiva	45	42	3	45
Thomas Smach (bis 23. Juli 2012)	-	45	6	51
Albert Rädler (bis 25. Februar 2012)	-	6	1	7
Nikolaus Zwick (30. März bis 23. Juli 2012)	-	13	1	14
Frank Fischer (30. März bis 23. Juli 2012)	-	13	1	14

Die fixe Vergütung für den Aufsichtsrat der ADVA Optical Networking SE für 2013 in Höhe von EUR 235 Tausend wird vierteljährlich ausgezahlt. Die Vergütung für Q4 2013 in Höhe von EUR 58 Tausend wurde erst im Januar 2014 ausgezahlt und ist in den Verbindlichkeiten enthalten. Aufgrund der durch die Hauptversammlung beschlossenen Änderung der Vergütungsstruktur erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats ab dem Geschäftsjahr 2013 keine variable Vergütung mehr.

Die fixe Vergütung für den Aufsichtsrat der ADVA AG Optical Networking bis 23. Juli 2012 in Höhe von EUR 166 Tausend und die fixe Vergütung für den Aufsichtsrat der ADVA Optical Networking SE ab 23. Juli 2012 in Höhe von EUR 104 Tausend wurden in 2012 bzw. 2013 ausgezahlt. Darüber hinaus genehmigte die Hauptversammlung für 2012 eine variable Vergütung für den Aufsichtsrat der ADVA AG Optical Networking in Höhe von EUR 25 Tausend. Diese variable Vergütung wurde ebenfalls in 2013 ausbezahlt. Soweit die Vergütung für 2012 erst im Folgejahr zur Auszahlung kam, war der entsprechende Betrag am 31. Dezember 2012 in den Rückstellungen berücksichtigt.

Für Mitglieder des Aufsichtsrats wurden in den Jahren 2013 und 2012 Entgelte für Vermögensschadens-Haftpflicht-Versicherungen in Höhe von EUR 12 Tausend bzw. EUR 19 Tausend von der Gesellschaft übernommen.

Die am 31. Dezember durch den Aufsichtsrat gehaltenen Aktien der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

	Aktien	
	2013	2012
Anthony Maher, Vorsitzender	8.000	8.000
Johanna Hey, Stellvertretende Vorsitzende	-	-
Eric Protiva	320.000	320.000

4.7. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance-Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG abzugebende Erklärung zur Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Website des Unternehmens (www.advaoptical.com) veröffentlicht.

4.8. Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis von verbundenen Unternehmen einen Konzernabschluss auf. Dieser ist beim Amtsgericht Jena unter der HRB Nummer 508155 einzusehen.

5. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es gab weder Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die die Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2013 oder seine Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr beeinflusst haben, noch Ereignisse, die als wesentlich zum Ausweis angesehen wurden.

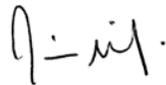
Meiningen, 17. Februar 2014



Brian Protiva



Christoph Glingener



Jaswir Singh

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir, die Mitglieder des Vorstands der ADVA Optical Networking SE, versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der ADVA Optical Networking SE so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Meiningen, 17. Februar 2014



Brian Protiva



Christoph Glingener



Jaswir Singh

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ADVA Optical Networking SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 18. Februar 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft




Alexander Winter
Wirtschaftsprüfer


ppa. Sven Jacob
Wirtschaftsprüfer